Südasien-Chronik - South Asia-Chronicle 1/2011, S. 213-269 © Südasien-Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin: ISBN: 978-3-86004-263-2

Jahresrückblick auf die wirtschaftliche Entwicklung Indiens und die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen 2010

SVEN ANDRESSEN
andressen@indien1.de

Dieser Artikel hat zum Ziel, einen Überblick über die Entwicklung der indischen Wirtschaft und die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen in der Rückschau auf das Jahr 2010 zu geben. Der Text soll die einzelnen Vorkommnisse in einen erklärenden Kontext stellen und weicht in dieser Hinsicht von der üblichen Darstellung wirtschaftlicher Fundamentaldaten ab. Auch sprachlich entfernt sich der Text von der Terminologie der Wirtschaftswissenschaften, um neue Betrachtungsweisen auf die vielfältigen Prozesse in der Entwicklung der indischen Wirtschaft und der deutsch-indischen Wirtschaftsverflechtungen zu ermöglichen. Es soll eine kontextuelle Synthese der bekannten Wirtschaftsdaten mit den Nachrichten des letzten Jahres stattfinden, die aus den werktäglichen, elektronischen Pressespiegeln des Indien1 Wirtschaftsinformationsdienstes entnommen wurden.

Der Hauptartikel besteht aus fünf Teilen (I-V),

I) Makroökonomie Indiens – Die indische Wirtschaftspolitik re agiert und plant
II) Auslandsinvestitionen – Finanzielle Verflechtungen zwischen In dien und Deutschland
III) Deutsch-indischer Handel
IV) Deutsch-indische Wirtschaft im Spiegel der Medien
V) 2011 – Ausblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung

I) Makroökonomie Indiens – Die indische Wirtschaftspolitik reagiert und plant

Indiens Ministerpräsident Manmohan Singh erklärte 2010, dass das, was der Welt des 21. Jahrhunderts fehle, eine neue, große Idee sei. Eine Idee, groß genug, um die ganze Welt zu mobilisieren (Blume 2010). Daraus spricht die Erkenntnis, dass sich mit den Rezepten des 19. und 20. Jahrhunderts, die ausschließlich auf Wachstum basierten, keine Lösungen für die Probleme des 21. Jahrhunderts mehr finden ließen. Dieser Gedanke ist umso erstaunlicher, als dass das Paket der wirtschaftsliberalen Reformen in Indien, die 1991 nach der Beinahe-Zahlungsunfähigkeit Indiens in die Tat umzusetzen begonnen wurde, maßgeblich aus Singhs Feder stammte.

Heute, nach einem 20-jährigen Reformprozess, der Indien vom Status eines Entwicklungslandes in den eines Schwellenlandes gehoben hat, fragt Singh, was nach der wirtschaftlichen Entwicklung Indiens als Ziel gedacht werden müsse. In der Rückschau hat Indien wirtschaftliche Fortschritte gemacht, die dem Land lange Zeit niemand zugetraut hatte. Das Entwicklungsland par excellence, das Land von Hunger, Seuchen und Katastrophen, das Land der ewig unterdrückten Unberührbaren, der spirituellen Irrationalität und der religiösen Konflikte, dieses Indien verwandelte sich dank Singhs Reformen zum IT-Wunderland, zum Zukunftsmarkt neben China und zum neuen Herausforderer der Industrienationen im Verbund der BRIC2-Staaten. Indien wurde zum Synonym einer aufstrebenden Wirtschaftsnation. Gleichzeitig entwickelte sich sowohl das Selbstbewusstsein seiner Bürger wie das seiner Politiker. Indien ist heute näher an einem ständigen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen als Deutschland es jemals war.

Doch ist Manmohan Singh klar, dass es nicht ausreicht, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Seine Frage nach der „neuen Idee" spiegelt das Bewusstsein wider, dass Indien trotz der Erfolge der letzten 20 Jahre immer noch ein Entwicklungsland ist und dass die sichtbaren Wohlstandsinseln die Disparitäten in der indischen Gesellschaft weiter verschärft haben. Der wirtschaftliche Erfolg Indiens verbreitet seinen Segen nicht gleichmäßig über alle Landesteile und Gesellschaftsschichten. Ohne eine „neue Idee" kann Indiens Zukunft immer noch scheitern.

Tabelle 1

Wirtschaftliche Fundamentaldaten Indiens

	2007	2008	2009	2010
Bevölkerung				1,22 Mrd.
Fläche Indiens				3,29 Mio. km²
BIP in Milliarden USD	1152	1261	1237	1430 (Schätzung)
BIP/Kopf in USD	989	1066	1032	1176 (Schätzung)
BIP-Wachstum (%)	9,90%	6,40%	5,70%	9,70%
BIP-Entstehung (%) 2009/2010 [Wirtschaftswachstum nach Sektoren (%, real) 2009/2010]	Landwirtschaft 17,1 [+0,2] Industrie 15,9 [+10,8] Bergbau 2,5 [10,6] Bau 8,3 [+6,5] Handel, Transport, Kommunikation 24,5 [+9,3] Banken Versicherungen, Immobilien 16,2 [+9,7] Strom, Gas, Wasser 1,6 [+6,5]			
Rang als deutsches Exportland	26	27	19	U 1.2.
Rang als deutsches Importland	26	28	36	
Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner	15			

Anzahl der Internetanschlüsse pro 1.000 Einwohner	12		50	
Anzahl der Mobilfunkteilnehmer pro 1.000 Einwohner		257	454	
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11 April-Juni
Indischer Export in Mrd. USD	163,13	185,29	178,75	52,71
Indischer Import in Mrd. USD	251,65	303,69	288,37	80,45
Quellen: gtai, Wirtschaftsdaten kompakt: Indien, Stand: November 2010 und DGFT (Export Import Data Bank).				

II) Auslandsinvestitionen – Finanzielle Verflechtungen zwischen Indien und Deutschland

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht jedes Jahr eine Aufstellung über die Kapitalverflechtungen Deutschlands mit dem Ausland. Auch Indien wird hier gelistet. In Indien wird zwischen zwei verschiedenen Arten ausländischen Investments unterschieden. Zum einen gibt es das Foreign Direct Investment (FDI) und zum anderen das Foreign Institutional Investment (FII). Das FII ist das ausländische Kapital, mit dem an der indischen Börse (Bombay Stock Exchange – BSE) spekuliert wird. Von der Reserve Bank of India (RBI) zugelassene Anleger dürfen an der indischen Börse mit indischen Wertpapieren Handel treiben. Den Wert der wichtigsten indischen Unternehmen spiegelt der indische Aktienindex Sensex wider, der sich aus dem Börsenwert der 30 größten indischen Unternehmen zusammensetzt. Die Höhe des FII übersteigt das FDI in der Regel um ein Vielfaches. Das FII ist starken Schwankungen unterworfen, weil es international frei von einem Börsenplatz zum anderen wandert – immer der höchsten Rendite hinterher. Hingegen das FDI spiegelt Investitionen von dauerhafterer Natur. Es handelt sich hierbei um Investitionen in Sachwerte, Produktionsanlagen oder konkrete Vertriebswege. Auf diese Art des Foreign Investment legt die indische Regierung besonderen Wert und versucht, es auf den indischen Subkontinent zu locken. Sämtliche FDIs müssen von indischen Behörden registriert und genehmigt werden. Dies geschieht in der Regel über ein automatisches Verfahren durch die RBI oder in besonderen Fällen durch das Foreign Investment Promotion Board (FIPB). Unter die Kategorie FDI fallen sowohl Neuinvestitionen als auch aufstockende bzw. nachfinanzierende Investitionen aus dem Ausland. So muss z.B., wenn ein deutsches Unternehmen in Indien eine neue Produktionslinie in einem bestehenden Werk errichten und dafür frisches Kapital und neue Maschinen zuschießen will, ein Antrag auf FDI gestellt werden.

Das indische Investment in Deutschland wurde von Rajnish Tiwari von der Technischen Universität Hamburg-Harburg eingehend untersucht. Obwohl in Deutschland staatliche Statistiken dazu fehlen, konnte Tiwari aussagekräftige Ergebnisse ermitteln. Seit August 1991 führt das Secretariat of Industrial Assistance (SIA) eine Statistik über die genehmigten ausländischen Direktinvestitionen (Foreign Direct Investment – FDI) in Indien. Von August 1991 bis Oktober 2010 wurden insgesamt 139 Milliarden USD von ausländischen Investoren in Indien investiert. In den ersten elf Mona-

ten 2010 kamen 19 Milliarden USD hinzu. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs bedeutet dies einen Rückgang um 26 Prozent. Dieser Rückgang ist der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise geschuldet. Der weitaus größte Investor in Indien ist Mauritius. Laut einer weiteren Statistik des SIA, die seit April 2000 geführt wird, stammen über 42 Prozent aller ausländischen Direktinvestitionen in Indien nominell aus dem Inselstaat im Indischen Ozean. Dabei handelt es sich aber nicht wirklich um Investitionen aus Mauritius, sondern um Anlagen aus Drittstaaten, die wegen eines günstigen Steuerabkommens zwischen Mauritius und Indien über die Insel im Indischen Ozean umgeleitet werden.

Tabelle 2

Kumulatives FDI in Indien (April 2000 bis November 2010)

	In Milliarden USD	Anteil am ausländischen Gesamtinvestment in Indien
Mauritius	52.4	42,15%
Singapur	11,56	9,30%
USA	9,2	7,40%
Großbritannien	6,23	5,04%
Niederlande	5,29	4,25%
Japan	4,63	3,73%
Zypern	4,5	3,62%
Deutschland	2,9	2,33%
Frankreich	1,87	1,50%
Vereinigte Arabische Emirate	1,83	1,47%
FDI insgesamt	124,32	100,00%

Quelle: SIA Fact Sheet on Foreign Direct Investment (FDI) August 1991 to October 2010

Weitere wichtige ausländische Direktinvestoren in Indien sind Singapur (9,3%), USA (7,4%), Großbritannien (5%), Niederlande (4,25%), Japan (3,7%), Zypern (3,6%), Deutschland (2,3%) und Frankreich und die Vereinten Arabischen Emirate (ca. 1,5%). Diese Statistik ist durch verschiedene Faktoren verzerrt. Zum ersten wird statistisch nicht erfasst, wie viele Investitionen via Mauritius von welchen Drittstaaten nach Indien fließen. Die tatsächlichen Investitionen der Staaten auf den Plätzen dürften also wesentlich höher sein. Ein weiterer nicht berücksichtigter Sachverhalt sind die Re-Investitionen. Hierbei handelt es sich um Gewinne von ausländischen Unternehmungen, die ihre in Indien generierten Profite im Lande belassen, und damit im Gastland weiter wachsen. Ausländische Unternehmen, die schon lange in Indien wirtschaften,

sind also wesentlich größer, als es die aus den Mutterländern fließenden Direktinvestitionen vermuten lassen. Im Gegensatz zur Praxis in Indien werden in der VR China Re-Investitionen in den Statistiken erfasst. Unter anderem dadurch erscheinen die ausländischen Direktinvestitionen in der VR China wesentlich höher zu sein als in Indien. Ein Umstand, der in Indien immer wieder kritisiert wird, da dadurch die Attraktivität Indiens als Investitionsstandort geringer erscheint.

Laut einer Erhebung der Bundesbank beliefen sich die deutschen Auslandsinvestitionen in Indien im Jahr 2008 auf rund 10 Milliarden Euro. Dabei entfielen 4,27 Milliarden Euro auf direkte Auslandsinvestitionen. Mittelbar über abhängige Holdinggesellschaften im Ausland bestanden 2008 weitere konsolidierte Auslandsinvestitionen in Höhe von 5,08 Milliarden Euro in Indien. Hierunter fallen auch solche deutschen Investitionen, die z.B. über Mauritius nach Indien geleitet wurden. Die indischen und deutschen Bestandszahlen weichen aufgrund verschiedener Bemessungsgrundlagen erheblich voneinander ab.

Ein weiteres Argument dafür, warum die SIA-Statistik mit Vorsicht zu betrachten ist, ist ihre relativ geringe Basis. Schon einzelne Großinvestitionen verändern die Rangfolge unter den Herkunftsländern der Investoren erheblich. Ein 2011 genehmigtes Investment des südkoreanischen Stahlkonzerns POSCO mit einer geplanten Investitionssumme von rund 12 Milliarden USD wird Südkorea in der Liste der ausländischen Investoren in Indien weit nach vorne bringen (Reuters Deutschland 31.01.2011). Deutsche Investitionen sind von den Investitionssummen her in der Regel relativ klein. Dafür werden aber verhältnismäßig viele deutsche Einzelinvestitionen in Indien getätigt. Auch die Analyse der Investitionsfelder erklärt den niedrigen Stand der deutschen Investitionen in Indien.

Die größten ausländischen Investitionen mit einem Anteil von 21 Prozent werden im indischen Dienstleistungssektor getätigt. Hierbei handelt es sich vielfach um Investitionen in Banken und Versicherungen sowie Dienstleistungen für Callcenter, Backoffices etc. Rund 8 Prozent entfallen jeweils auf die IT-Branche und auf die Telekommunikation. 8 Prozent nehmen die Investitionen in den Wohnungsbau und 7 Prozent in die Infrastruktur ein. Auf Investitionen im Energiebereich entfallen 5 Prozent, auf die Automobilindustrie 4 Prozent, auf die Stahlindustrie 3Prozent und ebenso 3 Prozent auf Erdöl und Erdgas. Des Weiteren werden 2 Prozent der ausländischen Investitionssumme in Indien in die Chemieindustrie investiert. Das restliche knappe Drittel entfällt auf

sonstige Investitionsbereiche.

Deutsche Investitionen fließen in Indien vornehmlich in den industriellen Bereich. Mit Siemens, Bosch, Lanxess und Bayer waren in den letzten Jahren besonders die multinationalen Konzerne mit Sitz in Deutschland als Investoren in Indien aktiv. Im Automobilsektor trat VW mit seiner Fertigung in Chakan bei Pune in Erscheinung. Im Dienstleistungssektor standen einige deutsche Versicherungen im Fokus. Hier sind die Allianz, die ERGO Versicherungsgruppe inkl. der DKV und die großen deutschen Rückversicherer zu nennen. Untenstehend ist eine Liste der wichtigsten deutschen und schweizerischen Investitionen, die von Januar bis November 2010 in Indien getätigt wurden.
Die Daten wurden den Newslettern des Secretariat of Industrial Assistance (SIA) entnommen:

Tabelle 3

Größte deutsche und schweizerische Investoren in Indien 2010

Rang	Deutsche Investoren	In Mio. USD	Schweizerische Investoren	In Mio. USD
1	MHM (Textilmaschinen)	60,86	ABB (Kraftwerksbau)	664,92
2	Munich Health (KV der Munich Re)	14,34	Honeywell (Automation, Elektronik)	46,08
3	Osram (Leuchtmittel	13,75	Firmenich (Duftstoffe)	7,28
4	ERGO (Versicherung)	9,47	DKSH (Exportdienstleister)	5,27
5	Eisenwerke Erla (Metallguss)	9,01	Swiss Re (Rückversicherer)	4,98
6	Beiersdorf AG (Kosmetika)	7,26	Omya (Pigmente)	3,3
7	Merck (Pharmazeut. Prod.)	6,89	Rieter (Textilmaschinen)	2,47

8	Jost Werke (Autozulieferer)	5,62	Inter Clamp Management AG / Oetkier (Verbinder)	2,29
9	Schott Glaswerke (Spezialglas)	5,26	Reitzel (Biotechnologie)	1,49
10	ECOM (IT)	5		
11	Lufthansa (Airline)	4,67		
12	Duravit (Keramikprodukte)	3,77		

Quelle: SIA Newsletter

Die FDI-Statistiken des SIA erlauben auch eine Übersicht nach der regionalen Verteilung ausländischer Investitionen in Indien. Die Reserve Bank of India (RBI) unterhält 16 regionale Büros, die die FDI erfassen. Demnach entfielen mehr als ein Drittel der Investitionssummen auf den westindischen Bundesstaat Maharashtra. In Mumbai, dem Wirtschaftszentrum Maharashtras und Gesamtindiens, befinden sich meist die Hauptsitze der in Indien angesiedelten ausländischen Unternehmen. Für den Großraum Delhi (National Capital Region – NCR) verhält es sich ebenso. Auf die NCR entfallen gut 20 Prozent der ausländischen Investitionen in Indien. Auf den Plätzen 3 bis 9 folgen Karnataka mit dem IT-Standort Bengaluru mit 6 Prozent der Investitionen, der westindische Industriestaat Gujarat mit 5 Prozent, die südindischen Bundesstaaten Tamil Nadu mit 5 Prozent und Andhra Pradesh mit 4 Prozent. Rund je 1 Prozent der ausländischen Investitionen erhielten das ostindische Westbengalen, die nordwestindischen Staaten um die gemeinsame Hauptstadt Chandigarh und der Tourismusstaat Goa. Die Verteilung der FDI in Indien ist extrem ungleichmäßig. Während Maharashtra, die NCR, Gujarat und die südindischen Staaten Karnataka, Tamil Nadu und Andhra Pradesh zusammen rund 95 Prozent der FDI auf sich vereinigen, entfielen auf den Rest Indiens, in dem rund drei Viertel der Bevölkerung Indiens leben, lediglich 5 Prozent, und forcieren damit zusätzlich die wirtschaftlichen Disparitäten zwischen den entwickelten und unterentwickelten Regionen auf dem indischen Subkontinent.

Tabelle 3

Größte deutsche und schweizerische Investoren in Indien 2010

Rang	Deutsche Investoren	In Mio. USD	Schweizerische Investoren	In Mio. USD
1	MHM (Textilmaschinen)	60,86	ABB (Kraftwerksbau)	664,92
2	Munich Health (KV der Munich Re)	14,34	Honeywell (Automation, Elektronik)	46,08
3	Osram (Leuchtmittel	13,75	Firmenich (Duftstoffe)	7,28
4	ERGO (Versicherung)	9,47	DKSH (Exportdienstleister)	5,27
5	Eisenwerke Erla (Metallguss)	9,01	Swiss Re (Rückversicherer)	4,98
6	Beiersdorf AG (Kosmetika)	7,26	Omya (Pigmente)	3,3
7	Merck (Pharmazeut. Prod.)	6,89	Rieter (Textilmaschinen)	2,47
8	Jost Werke (Autozulieferer)	5,62	Inter Clamp Management AG / Oetkier (Verbinder)	2,29
9	Schott Glaswerke (Spezialglas)	5,26	Reitzel (Biotechnologie)	1,49
10	ECOM (IT)	5		
11	Lufthansa (Airline)	4,67		
12	Duravit (Keramikprodukte)	3,77		

Quelle: SIA-Newsletter

Die FDI-Statistiken des SIA erlauben auch eine Übersicht nach der regionalen Verteilung ausländischer Investitionen in Indien. Die Reserve Bank of India (RBI) unterhält 16 regionale Büros, die die FDI erfassen. Demnach entfielen mehr als ein Drittel der Investitionssummen auf den westindischen Bundesstaat Maharashtra. In Mumbai, dem Wirtschaftszentrum von Maharashtra und von Gesamtindien, befinden sich meist die Hauptsitze der in Indien angesiedelten ausländischen Unternehmen. Für den Großraum Delhi (National Capital Region – NCR) verhält es sich ebenso. Auf die NCR entfallen gut 20 Prozent der ausländischen Investitionen in Indien. Auf den Plätzen 3 bis 9 folgen Karnataka mit dem IT-Standort Bengaluru mit 6 Prozent der Investitionen, der westindische Industriestaat Gujarat mit 5 Prozent, die südindischen Bundesstaaten Tamil Nadu mit 5 Prozent und Andhra Pradesh mit 4 Prozent. Rund je 1 Prozent der ausländischen Investitionen erhielten das ostindische Westbengalen, die nordwestindischen Staaten um die gemeinsame Hauptstadt Chandigarh und der Tourismusstaat Goa. Die Verteilung der FDI in Indien ist extrem ungleichmäßig. Während Maharashtra, die NCR, Gujarat und die südindischen Staaten Karnataka, Tamil Nadu und Andhra Pradesh zusammen rund 95 Prozent der FDI auf sich vereinigen, entfielen auf den Rest Indiens, in dem rund drei Viertel der indischen Bevölkerung Indiens leben, lediglich 5 Prozent, und forcieren damit zusätzlich die wirtschaftlichen Disparitäten zwischen den entwickelten und unterentwickelten Regionen auf dem indischen Subkontinent.

Indisches Investment in Deutschland

Die Deutsche Bundesbank wies für Indien im Jahr 2008 in Deutschland lediglich einen Bestand von 298 Millionen Euro an Direktinvestitionen und weitere 310 Millionen Euro an konsolidierten Investitionen via abhängigen Holdinggesellschaften mit Sitz im Ausland aus. Rajnish Tiwari, der die indischen Investitionen in Deutschland vom Institut für Technologie und Innovationsmanagement der Technischen Universität Hamburg-Harburg aus untersucht, kommt allerdings zu wesentlich anderen und höheren Investitionszahlen. Laut Tiwaris Ergebnissen beliefen sich die kumulierten indischen Investitionen in Deutschland

auf geschätzte 4,125 Milliarden Euro (Tiwari 2010a). Allein im Jahr 2008 kamen 1,8 Milliarden Euro hinzu. Tiwari zählt auch so genannte „Brownfield"-Investitionen, d.h. indische Firmenübernahmen bzw. Beteiligungen in Deutschland. Die medial aufsehenerregendste indische Übernahme eines deutschen Unternehmens war die des Windkraftanlagenherstellers REpower durch seinen Mitbewerber Suzlon.

Tiwari vermutet, dass die indischen Investitionen in Deutschland bereits die deutschen Investitionen in Indien übersteigen. Die 134 indisch-kontrollierten Unternehmen in Deutschland stellen laut Tiwari bereits einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Rund 23.600 Beschäftigte und 1.000 Auszubildende seien im August 2010 bei indischen Unternehmen in Deutschland tätig gewesen. Die meisten Angestellten in Deutschland hatten die beiden „indischen" Stahlkonzerne Mittal mit 6.400 Beschäftigen und Corus mit 3.600 Mitarbeitern. Weitere große indische Arbeitgeber in Deutschland sind Novelis Deutschland, Sona BLW Präzisionsschmiede GmbH, REpower Systems und die Mahindra Forging Europe AG.

Auffallend häufig sind indische Investitionen in den Bereichen IT- und Automobiltechnologie. Regional sind viele indische IT-Firmen im Raum Frankfurt, in der Nähe ihrer Großkunden wie z.B. den deutschen Banken, angesiedelt. Weitere indische Unternehmen aus den Sektoren Automobiltechnologie und Industrie finden sich zumeist in den industriell starken Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg.

III) Deutsch-indischer Handel

Der deutsch-indische Handel hat nach einem Einbruch während der globalen Wirtschaftskrise von 2009 wieder zugenommen. Der bilaterale Handel lag bis zum November 2010 bereits bei 14 Milliarden Euro und wird am Ende des Jahres voraussichtlich die 15 Milliardenmarke klar überschreiten (siehe Abb.1).

Bis November 2010 lag der **deutsche Export** nach Indien nach den Daten des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden bereits wieder bei 8,36 Milliarden Euro. Die Zusammensetzung der deutschen Exportgüter ist über die Jahre relativ gleich geblieben. Rund ein Drittel der deutschen Ausfuhren nach Indien bestehen aus Maschinen und Anlagen, d.h. klassischen Investitionsgütern für die indische Industrie. Aus

deutscher Sicht ist daher das industrielle Wachstum Indiens besonders wichtig, und dieses lag in den letzten Jahren immer deutlich über dem Wachstum der gesamtindischen Wirtschaft. Konsumgüter aus Deutschland hingegen kommen in der Statistik kaum vor. Die anderen wichtigen deutschen Exportpositionen sind chemische und pharmazeutische Produkte, die von Januar bis November 2010 16 Prozent der deutschen Ausfuhren nach Indien ausmachten. Danach folgten elektrische und elektronische Erzeugnisse mit 12 Prozent sowie Produkte aus Metall wie z.B. Spezialstähle mit 11 Prozent.

Eine stetig wachsende Gruppe von nach Indien ausgeführten Waren stellen die mit 8 Prozent zusammengefassten medizintechnischen, mess- und regeltechnischen sowie optischen Produkte dar. Diese in der Regel hochtechnologischen Produkte nehmen zu, da auch die indische Wirtschaft immer höhere Ansprüche an moderne Technologien richtet. Auffallend niedrig ist der Anteil an deutschen Exporten nach Indien im Bereich der Automobiltechnik. In den ersten elf Monaten des Jahres 2010 betrugen diese lediglich 7 Prozent der deutschen Gesamtausfuhren nach Indien. Dies liegt an den hohen Schutzzöllen, die Indien auf die Einfuhr von Automobilen erhebt. Indien will ausländische Autobauer damit bewegen, ihre Fahrzeuge in Indien selbst zu produzieren. Diese Politik war in der Vergangenheit aus indischer Sicht erfolgreich. Inzwischen sind alle weltweit wichtigen Automobilkonzerne mit eigenen Fertigungen in Indien vertreten oder planen dieses in naher Zukunft. Der Anteil der deutschen Flugzeugexporte schwankt Jahr für Jahr, da aufgrund der hohen Werte einzelner Flugzeuge wenige Verkäufe eine große Auswirkung auf die deutsch-indische Handelsstatistik haben. Siehe auch das Kreisdiagramm über die Zusammensetzung des deutschen Exports nach Indien für den Zeitraum Januar bis November 2010 (Abb. 2).

Der **deutsche Import** aus Indien ist immer noch stark von Konsumgütern wie Textilien, Lederwaren bzw. Schuhen und Lebensmitteln dominiert. Allerdings hat sich der Anteil der industriellen Güter in den letzten Jahren immer mehr ausgeweitet. Ein weiterer Trend ist die zunehmende Diversifizierung der Importgüter aus Indien, unter denen sich auch immer mehr Hightech-Produkte befinden. Die Stärke der indischen pharmazeutischen Industrie ist klar zu erkennen. Auch die Stahlimporte hinterlassen eine deutliche Spur in den Zahlen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden. Inzwischen ist Indien auch ein relevanter Exporteur von Kleinwagen, die ihren Weg auf deutsche

Straßen nicht unter ihren indischen Namen, sondern als Suzukis oder Hyundais finden (siehe Abb.3). Die Darstellung von Indiens Welthandel nach Regionen hilft, die Gewichtung des deutsch-indischen Handels gegenüber den anderen Handelspartnern Indiens einzuordnen. Asien und die Region West-Asien & Nord-Afrika (WANA) sind die für Indien inzwischen größten Handelspartner (siehe Abb. 4).

IV) Deutsch-indische Wirtschaft 2010 im Spiegel der Medien

Die Auswertung von Medienberichten ist empirischer Natur. Nur in ihrer Gesamtheit ergeben die einzelnen Berichte ein aussagekräftiges Abbild der Ereignisse. Für die Auswahl der Medienberichte über die deutsch-indischen Wirtschaftsereignisse wurde auf das elektronische Schlagzeilenarchiv von Indien Aktuell zurückgegriffen. Die dort gelisteten Schlagzeilen wurden über das gesamte Jahr 2010 im Rahmen des täglichen Pressespiegels der Indien1-Wirtschaftsschlagzeilen selektiert, geordnet und auf Relevanz geprüft. Die Einteilung der globalen Themen erfolgt nach: Wirtschaft Allgemein, Agrar & Food, Automotive, Banken & Versicherungen, Bauwirtschaft, Energie, Gesundheit, Handel & Konsum, Industrie, IT & Telekommunikation, Logistik & Verkehr und Rüstung.

Wirtschaft Allgemein

Das Jahr 2010 war stark von der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. Dieses schlug sich in einem Nachlassen der ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Indien nieder. Bis November wurden laut des Secretariat of Industrial Assistance (SIA) lediglich 19 Milliarden USD in neuen FDI verbucht, was einem Rückgang von mehr als einem Viertel gegenüber dem Vorjahr entsprach (DIPP, 19.01.10). Der Industriekorridor zwischen Mumbai und Delhi hat sich stark weiterentwickelt. Ein Arm dieses Korridors wird sich auch bis nach Gujarat erstrecken, das seine Häfen am Arabischen Meer einbringen wird. Besonders Japan fördert die Entwicklung des Industriekorridors (gtai 17.12.2010).

Insgesamt wurde 2010 in Indien weniger gestreikt als in den Jahren zuvor. Die Streiktage beliefen sich nur noch auf ein Fünftel des Vorjah-

res. Dies liegt zum einen an den Lohnzuwächsen, die indische Arbeiter in den meisten Industrien erzielen konnten, aber auch daran, dass in neu gegründeten Unternehmen inzwischen darauf geachtet wird, dass nicht von Beginn an zu viele unterschiedliche Gewerkschaften gegründet werden. Besonders ausländischen Unternehmen wird geraten, ein bewusst kooperatives Klima zu den Gewerkschaften in den eigenen Betrieben zu schaffen (Waldkirch 2010).

Indien hat in 2010 ein internationales Währungssymbol eingeführt. In einem Wettbewerb gewann ein Entwurf, der das Devanagari-Silbenzeichen für „ra" (als Kürzel für Rupie) mit einem waagerechten Querstrich kombiniert. Nach dem US-Dollar, dem englischen Pfund, dem japanischen Yen und dem Euro ist das indische Rupien-Symbol das fünfte internationale Währungssymbol (Bawany 2011) (siehe Abb. 5).

2010 erfuhren auch die Wirtschaftssonderzonen, Special Economic Zones (SEZ), eine lebhafte Diskussion. Nachdem in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen SEZ beantragt und genehmigt wurde, offenbarten sich ihre negativen Begleiterscheinungen immer deutlicher. In der Regel waren die für neue SEZ vorgesehenen Areale ehemals landwirtschaftliche genutzte Flächen. Dieser Flächenverlust machte sich in einem Rückgang der Agrarerträge bemerkbar, besonders dann, wenn zuvor auf den Feldern stadtnah Gemüse angebaut worden war. Die ehemaligen Bewohner, meist Landwirte, wurden oft nur unzureichend entschädigt, sodass sich bald Proteste regten. Bekannt wurden die Vorgänge, die sich rund um Singur in Westbengalen ereigneten. Hier wollte der indische Automobilkonzern TATA Motors eigentlich das billigste Auto der Welt, den TATA Nano, produzieren. Oktober 2008 bewegten anhaltende Proteste, Werksblockaden und politische Angriffe die Autobauer zur Aufgabe des fast fertig gestellten Automobilwerks. Gujarat bot sich als Ersatzstandort an, die gesamte Nano-Produktion zog ans gegenüberliegende westliche Ende Indiens und erst im Juni 2010 konnte dort die Fertigung aufgenommen werden. Die Berichterstattung rund um die causa Singur sensibilisierte die von neuen SEZ betroffenen lokalen Bevölkerungen hinsichtlich der Folgen für die lokale Landwirtschaft, die Umwelt und die Kompensationszahlungen für aufgegebenes Land (Knowledge@Wharton 17.01.2011).

Im Außenhandel verzeichnete Indien 2010 das größte Handelsdefizit aller Zeiten. Aufgrund der Finanzkrise, die besonders die Industrieländer betroffen hatte, kamen von dort weniger Aufträge für indische Exporteure. Dem gegenüber war der indische Import weniger stark be-

troffen, da Indiens Binnenmarkt verglichen mit dem Weltmarkt immer noch eine starke Dynamik aufwies (Indian Express 16.09.2010).
Zwischen der EU und Indien wurde 2010 lange und intensiv über ein Freihandelsabkommen (Free Trade Agreement – FTA) diskutiert. Bislang konnte aber noch kein Durchbruch erreicht werden. Zu schwer wiegen einige grundlegende Differenzen in den Bereichen Landwirtschaft, pharmazeutische Industrie, Versicherungen, Banken, Einzelhandel und Sozialstandards.

Grundsätzlich will Indien seinen Agrarmarkt nicht freigeben, um in Zeiten hoher Preisschwankungen auf den internationalen Agrarmärkten und bei Missernten handlungsfähig zu bleiben. In erster Linie will die indische Regierung damit die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln wie Weizen und Reis sichern. Die hohe Inflation bei den Lebensmittelpreisen ist eine existenzielle Bedrohung für einen Großteil der indischen Bevölkerung.

Besonders augenfällig wurde dieser Zusammenhang bei der so genannten „Zwiebelkrise". Die Preise dieses Gemüses, das ein Bestandteil fast jeder indischen Speise ist, vervielfältigten sich innerhalb des Jahres 2010. Indien ließ auf dem Höhepunkt der Krise sogar Zwiebelimporte aus Pakistan zu (Standard 17.01.2011). Im Bereich der Lebensmittel wird Indien kaum einem freien Handel zustimmen, da sonst Menschenleben in Indien auf dem Spiel stünden. Allerdings behält sich Indien auch bei Cashcrops eine Reglementierung vor. Ein Beispiel hierfür war der zeitweilige Ausfuhrstopp von Baumwolle. Da die Baumwolle nicht exportiert werden durfte, stand sie kostengünstig indischen Textilherstellern zur Verfügung und fehlte entsprechend den Mitbewerbern auf dem Weltmarkt (Wilken 2011).

Eine weitere Differenz, die noch nicht abschließend überwunden werden konnte, stellt das indische Patentrecht im Bereich der Medikamentenherstellung dar. Indien hat sich zum weltweit größten Hersteller von Generika bzw. Nachahmerprodukten von Medikamenten entwickelt. Damit versorgt Indien seine eigene Bevölkerung aber auch einen großen Teil der Entwicklungsländer mit bezahlbaren Medikamenten. Deutsche und europäische Pharmakonzerne versuchen strengere Richtlinien für die Nachahmung von Medikamenten zu erwirken. Teilweise ist Indien den Forderungen der EU schon entgegen gekommen und unterzeichnete das TRIPS-Abkommen. Ausländische Pharmaunternehmen strengten inzwischen auch mehrere Patentrechtsklagen vor indischen Gerichten an, unterlagen aber meist (Frankfurter Rundschau 28.12.2010).

Des Weiteren hat Indien den Einzelhandel noch nicht für ausländische Investoren freigegeben. Lediglich so genannte „Single Brand Stores", d.h. Verkaufsgeschäfte, die Waren von nur einem Markenersteller anbieten, dürfen von ausländischen Unternehmungen in Minderheitsbeteiligung betrieben werden. Die Richtlinien beim Retail behindern vor allem die großen internationalen Einzelhandelsunternehmen wie Wal-Mart, Carrefour und die deutsche Metro. Die indische Seite befürchtet, dass bei einer Öffnung des Einzelhandelssektors für ausländische Unternehmen die innerindischen Handelsstrukturen Schaden nehmen könnten (Business Standard 30.01.2011).

Aber nicht nur Indien schützt seinen Markt. Auch Europa und Deutschland blockieren den freien Marktzugang für indische Waren. Europa bedient sich dabei so genannter „nicht-tarifärer Handelshemmnissen." Darunter fallen nach indischer Sichtweise sowohl einige Umwelt- und Verbraucherschutzbestimmungen als auch bestimmte Sozialstandards. Zum Beispiel verwende Europa die Forderungen nach dem Ausschluss von Kinderarbeit nicht nur, um Kinder in Indien vor Ausbeutung zu schützen, sondern auch, um unliebsame Konkurrenzprodukte aus Indien fernzuhalten (Hauschild 2010b).

Hingegen ist es Japan in 2010 gelungen, ein FTA mit Indien abzuschließen, das im Februar 2011 in Kraft trat. Allerdings gab es zwischen Japan und Indien auch weniger strittige Punkte als mit der EU und seiner ausgeprägten Landwirtschaft und Pharmaindustrie (Stern 09.09.2010). Bei einem anderen Abkommen war Deutschland allerdings erfolgreicher. 2010 wurde zwischen Deutschland und Indien ein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen. Dieses ist zum Vorteil für alle Deutschen, die zeitweise in Indien arbeiten, und umgekehrt für Inder, die in Deutschland tätig sind. Inder in Deutschland mussten z.B. in die deutschen Sozialversicherungssysteme wie der Renten- und Arbeitslosenversicherung einzahlen, ohne jemals die Möglichkeit zu haben, von deren Leistungen profitieren zu können. Auch für Deutsche in Indien ist nun klar geregelt, welche Ansprüche aus Arbeitszeiten im indischen Ausland erwachsen und wie diese angerechnet werden (Bauer 2009). Besonders erfreulich in den deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen entwickelt sich der Standort Pune im indischen Bundesstaat Maharashtra. Der Bremer Städtepartner Pune hat sich zu einem der bedeutendsten Industriezentren deutscher Unternehmen in Indien entwickelt. Besonders dazu beigetragen hat das Automobilwerk von Volkswagen im nahe gelegenen Chakan. Zahlreiche Zulieferer folgten dem Wolfsburger Autokonzern

nach Indien. Aber auch viele andere deutsche Firmen aus verschiedensten Industriebereichen ließen sich 2010 in Pune nieder (Shinde 2010).

Agrar und Food

Neben der weiter oben beschriebenen Zwiebelkrise und dem gesellschaftlichen Problem der zunehmenden Bauernselbstmorde ragte aus deutscher Sicht die Übernahme der indischen Fun Foods India durch den Lebensmittelkonzern Dr. Oetker hervor. Dr. Oetker zielt damit besonders auf den wachsenden Markt der Fastfood-Ketten in Indien (India PR Wire 20.12.2010).

Aufsehen erregte ein höchstrichterliches Verbot für genmanipulierte Auberginen in Indien. Die Aubergine stammt ursprünglich aus Indien. Hier werden über 9 Millionen Tonnen auf 600.000 Hektar jährlich angebaut. Der internationale Saatgut-Multi Monsanto wollte in Indien eine genmanipulierte Variante mit integriertem Insektengift auf den Markt bringen. Dies führte zu erbittertem Widerstand, da befürchtet wurde, dass die Genvarianten von Monsanto in das Erbgut der rund 2.000 indigenen Auberginensorten eindringen könnte (taz 09.02.2010).

Automotive

Deutsche Automobilkonzerne profitierten 2010 vom indischen Autoboom. Binnen eines Jahres wuchs der indische Automobilmarkt um mehr als ein Viertel. Laut dem indischen Automobilzuliefererverband ACMA wurden im indischen Wirtschaftsjahr 2009-10 fast 2,4 Millionen Pkw verkauft. Im Vorjahr waren es noch knapp 1,9 Millionen Autos gewesen (ACMA 2010) Dabei wird der Pkw-Markt noch deutlich von den drei Marken Maruti Suzuki India, Hyundai India und Tata Motors mit einem gemeinsamen Marktanteil von 83,9 Prozent dominiert (Pasvantis 2010). Die Marken Mercedes-Benz, Audi, BMW bedienen hingegen sehr erfolgreich das Luxussegment des indischen Pkw-Markts. Vor zwei Jahren hat BMW in Indien die Marktführerschaft bei den Luxusautos von Mercedes-Benz übernommen. So verkaufte BMW 2010 in Indien 5.361 Automobile, 73 Prozent mehr als in 2009, Mercedes brachte es auf 5.083 Fahrzeuge, 80 Prozent mehr als im Vorjahr, und Audi auf 3.003 Pkw, was einer 81-prozentigen Steigerung entsprach

(Emfis 11.01.11). Volkswagen kam später als die anderen deutschen Hersteller auf den indischen Markt, hat aber nach verkauften Fahrzeugen die drei Luxusmarken bereits hinter sich gelassen. Dabei bedient VW den Markt unterhalb von Mercedes, Audi und BMW. Besonders das in Indien montierte Modell Polo ist der größte Hoffnungsträger für VW. Der Polo wird in Indien als „Luxury Hatchback" bezeichnet. Allein im Januar 2011 wurden 5.600 Fahrzeuge dieses Modells in Indien verkauft, zehnmal mehr als noch im Jahr zuvor (The Economic Times 01.02.2011).

Bevor VW erfolgreich nach Indien kam, hatte es über seine tschechische Tochtermarke Skoda bereits Indienerfahrung gesammelt. In Chakan, einem Industrievorort von Pune in Maharashtra, hat VW 2009 sein wichtigstes Werk in Indien errichtet. Die Investition von VW stellt bis heute die größte deutsche Einzelinvestition in Indien dar. Da das Land Niedersachsen einer der wichtigsten Anteilseigner bei VW ist, konnte der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister in 2010 nicht nur als Politiker, sondern auch als einer der größten deutschen Investoren in Indien auftreten. In die Medien geriet McAllister, der von einer großen Wirtschaftsdelegation auf seiner Indienreise begleitet wurde, auch daher, weil zwei seiner Dienstwagen (VW Phaeton) vom Wolfsburger Autokonzern eigens nach Indien eingeflogen wurden (Indien Aktuell 04.10.2010).

In Indien wurde auch der Prozess gegen den ehemaligen Skoda-Manager Helmut Schuster aufmerksam verfolgt. 2010 kam es zu einer Verurteilung und einer Bewährungsstrafe für Schuster (Innsalzach24.de 10.02.2010). In Indien war er in einen der größten Bestechungsskandale in der Automobilbranche verwickelt gewesen. Indien hatte immer wieder seine Auslieferung gefordert (Süddeutsche Zeitung 26.10.2010). Daimler trennte sich 2010 von seinem langjährigen indischen Partner TATA Motors. Der Stuttgarter Konzern hatte seit den 1950er Jahren eine Minderheitsbeteiligung beim indischen Automobilkonzern innegehalten (Fischer 2010). Da nicht nur der indische Pkw-Markt stark wächst, sondern auch der für Lastkraftwagen, baut Daimler mit Bharat Benz eine neue eigene Lkw-Marke in Indien auf (The Hindu 19.09.2010).

Unter den indischen Herstellern ist das indisch-japanische Joint Venture Maruti Suzuki Marktführer. Über die Hälfte aller in Indien hergestellten und verkauften Autos stammen von Maruti Suzuki. Um dem steigenden Bedarf in Indien und für den Export decken zu können,

nahm das Maruti Suzuki 2010 ein drittes Werk in Betrieb (One India 08.09.2010). Ebenfalls in 2010 wurde VW Teilhaber von Suzuki in Japan und ist somit über die japanische Muttergesellschaft mit Maruti Suzuki verbunden. Allerdings wollen VW und Maruti Suzuki im indischen Markt weiter als getrennte Marken auftreten und ihre Händlernetze nicht zusammenlegen (Focus online 18.01.2010).

Der kleine indische Geländewagenhersteller Mahindra ist inzwischen mit dem französischen Autokonzern Renault liiert. 2010 übernahm das indische Unternehmen für 324 Millionen Euro den südkoreanischen Geländewagenhersteller Ssangyong Motors und hofft nun, von der modernen koreanischen Automobiltechnik profitieren zu können (Pressetext Schweiz 12.08.2010).

Das Unternehmen Tata Motors, der größte rein indische Autohersteller, machte 2008 mit dem Modell Tata Nano auf sich aufmerksam. Als billigstes Automobil der Welt sollte der Nano helfen, den indischen Mittelstand zu motorisieren. Allerdings kamen dem Vorhaben zwei Ereignisse in die Quere. Zuerst kam es aufgrund der Proteste am ersten Werksstandort in Singur (Westbengalen) zum Produktionsstopp und die gesamte Fertigung musste nach Gujarat verlegt werden. Dies führte zu einer monatelangen Verspätung bei der Auslieferung der bestellten Fahrzeuge. Einen zweiten Rückschlag erlebte der Nano, als eine Reihe von Autos sich selbst entzündete und in Flammen aufging (Müller 2010). Die darauf folgende Fehlersuche beanspruchte einige Zeit und der Ruf des Billigautos nahm ernsthaften Schaden. Die Verkaufszahlen des Nanos blieben daraufhin weit hinter den Erwartungen zurück (Die Presse 29.10.2009).

Der Erfolg der deutschen Autobauer in Indien veranlasste auch etliche Zulieferer, ihr Engagement in Indien zu verstärken. Einige von ihnen wurden direkt von den großen Herstellern aufgefordert, nach Indien zu kommen (2010a). Unter den großen deutschen Automobilzulieferern, die bereits seit Langem in Indien aktiv sind, traten besonders Bosch, die Schäffler Gruppe und ZF in Erscheinung. ZF eröffnete ein neues Lkw-Getriebewerk (Südkurier 14.10.10) und ging ein 50:50 Joint Venture mit dem indischen Motorradbauer Hero Motors (Handelszeitung 02.03.2010) ein. Bosch errichtete ebenfalls einige neue Werke und investierte rund 380 Millionen Euro in Indien (Jayaramiah 2010). Bosch entwickelte zudem einen kleinen Dieselmotor für den Tata Nano (Tan 2010). Der Messtechnikspezialist Kistler lieferte 2010 ein Crash-Zentrum nach Indien. So können nun auch in Indien Fahrzeuge auf

ihr Unfallverhalten hin getestet werden (Otterbach 2010). Die Schäffler Gruppe richtete 2010 ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Indien ein (Equity Bulls, 07.01.2010). Auch der Autofilterhersteller Mann + Hummel investierte 2010 in Indien (Business Standard 07.01.2010). Der indische Autoboom hält unvermindert an. Derzeit versuchen alle internationalen Automobilhersteller, sich in Indien zu positionieren und Marktanteile zu gewinnen. Die Käuferschaft von neuen Autos stellt in Indien ein überraschend junges Klientel. Junge, gut bezahlte Inder aus der oberen Mittelschicht verwirklichen mit einem eigenen Auto ihre Wünsche nach Mobilität und Status. Der durchschnittliche Besitzer einer Luxuslimousine ist inzwischen nur noch 35-40 Jahre alt. Noch vor Kurzem lag der Altersdurchschnitt von Käufern für die Oberklasse bei 50 Jahren (Das 2010).

Banken und Versicherungen

Die indischen Banken hielten sich in der vergangenen globalen Finanzkrise im internationalen Vergleich sehr gut. Dies lag an ihrer konservativen Geschäftspolitik und an der starken Ausrichtung auf den indischen Binnenmarkt, der die Krise ebenfalls verhältnismäßig glimpflich überstanden hatte. Allerdings ist der indische Finanzmarkt generell noch nicht leistungsfähig genug, um Indiens rasantes Wachstumstempo problemlos begleiten zu können. Indien wird daher seinen Banken- und Versicherungsmarkt ausländischen Finanzinstituten weiter öffnen (Finanznachrichten.de 24.09.2010). Besonders der Markt für Lebensversicherungen und Rückversicherungen ist seit Jahren im Fokus von deutschen Versicherern. Besonders die Allianz (Handelsblatt 08.02.2010) und die Münchner Rück warten auf eine weitere Marktöffnung. Derzeit gibt es im Versicherungssektor immer noch eine Höchstbeteiligungsgrenze von 26 Prozent in deutsch-indischen Gemeinschaftsunternehmen. 100-prozentige indische Tochtergesellschaften liegen noch in weiter Ferne. Das heißt aber auch, dass man derzeit nur 26 Prozent vom Gewinn im unterversicherten Indien erzielen kann (RTT News 23.06.2010). Indiens junge Bevölkerung mit vielen potenziellen Einzahlern in etwaige Lebensversicherungen und deren Rückzahlungen, die erst in ferner Zukunft anstehen würden, wecken die Begehrlichkeiten aller international tätigen Versicherungsunternehmen (The Hindu Business Line 22.04.2010).

Die Deutsche Postbank war in der indischen Baufinanzierung tätig.

Nach der Übernahme der Postbank durch die Deutsche Bank beseitigte diese 2010 die Doppelstrukturen in Indien. Die Indientochter der Postbank wurde daraufhin von der Deutschen Bank abgestoßen (Küfner 2010).

Eine Krise erlebte 2010 das System der Mikrokredite in Indien. Das Finanzierungsmodell, das von Nobelpreisträger Muhammad Yunus mit seiner Grameen Bank erdacht worden war, hat in Indien viele unseriöse Nachahmer gefunden. Ursprünglich sollte es vor allem Frauen mit Mikrokrediten versorgen, die sich damit eine Existenz im Kleinstgewerbe aufbauen sollten. Da aber einer Reihe von Mikrokreditinstituten die Kredite wahllos und unkontrolliert vergaben, droht nun die Rückzahlung vieler Kredite auszufallen – mit verheerenden Folgen für die Schuldner und die Mikrokreditinstitute (Bös 2010). Mit der aufsehenerregenden Filmsatire „Live aus Peepli – Irgendwo in Indien" wurde der Teufelskreis der indischen Bauern von der Rückzahlung überteuerter Kredite für das Saatgut, Missernten und dem vermeintlich letzten Ausweg durch den Suizid thematisiert (Indien Aktuell 11.11.2010).

Bauwirtschaft und Infrastruktur

Die Bauwirtschaft in Indien wird vom Wirtschaftsboom getragen und trägt ihrerseits zum indischen Wirtschaftswachstum bei. Die Engpässe der Wirtschaftsentwicklung Indiens werden immer wieder bei der unzureichenden infrastrukturellen Erschließung des Landes lokalisiert (gtai 01.02.2010). Die Qualität der Straßen, Autobahnen, Schienennetze, Häfen, Flughäfen, Wasser- und Stromnetze und die Elektrifizierung muss verbessert werden. In Anbetracht des Investitionsrückstaus ist nur eine langsame Verbesserung der indischen Infrastruktur denkbar (gtai September 2010). Insgesamt gibt es einen Investitionsbedarf von einer Billion USD für den indischen Straßenbau und den Ausbau der Stromversorgung (FAZ 23.03.2010).

Umfangreiche Bauvorhaben fanden 2009 und 2010 in Delhi statt, das Ausrichter der Commonwealth Games 2010 war. Im Zusammenhang mit den Spielen wurden zahlreiche neue Sportstätten und neue Verkehrskonzepte in der indischen Hauptstadt umgesetzt. Die Bauausführung und die Planungsfähigkeit der indischen Verantwortlichen wurden vielfach öffentlich kritisiert und auch von ausländischen Beobachtern in Zweifel gestellt (Indische Wirtschaft). Eine ähnlich abwertende Vorberichterstattung musste 2010 auch Südafrika bei

der Ausrichtung der Fußballweltmeisterschaft über sich ergehen lassen. Im Nachhinein wurden Korruptionsvorwürfe laut, die die indische Politik und Justiz bis heute beschäftigen. Die Commonwealth Games selbst wurden allen Bedenken zum Trotz ein Erfolg für Indien. Die Spiele liefen relativ reibungslos ab und Indien konnte zudem einige sportliche Erfolge verbuchen.

Deutsche und schweizerische Unternehmen waren 2010 auch in der Bauwirtschaft in Indien aktiv. So baut der schweizerische Zementhersteller Holcim seine Fertigung in Indien aus (Handelszeitung 14.01.2010). Insgesamt hat sich 2010 die Nachfrage nach Baumaschinen in Indien erholt (gtai 08.06.2010). Die deutsche Kranbaufirma DEMAG Cranes baut ein neues Werk in Pune (pr-inside 12.07.2010). Der Straßenbaumaschinenhersteller Wirtgen stellt einen in Indien produzierten Verdichter vor (Sleight 2011). Aber nicht nur als Maschinenlieferant treten deutsche Unternehmen in Indien auf, sondern auch als Entwickler und Bauträger. Siemens stellt in Indien bei seinen eigenen Bürogebäuden eine Technologie für „Green Buildings" vor (The Hindu Business Line 24.10.2010). Und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) verhandelt mit dem indischen Bundesstaat Gujarat über einen Eco Industrial Park für Industrien im Umfeld der Umweltechnologien, wie Wasseraufbereitung und Recycling (Business Standard 20.04.2010).

Energie

Indien ist weiterhin weit davon entfernt, seine Bevölkerung und seine Wirtschaft mit ausreichend elektrischer Energie versorgen zu können. Hinzu kommt Indiens Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern. Daher versucht Indien alle erdenklichen neuen Energielieferanten für sich zu erschließen. Indien fördert sowohl die Suche und die Förderung von Erdöl und Erdgas im In- und Ausland und vor seinen Küsten, als auch den Bau von neuen Atomkraftwerken, Wasserkraftwerken, konventionellen Kraftwerken, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, und die erneuerbaren Energieträger, wie Wind- und Solarenergie sowie Biogas. Zudem plant Indien Energie einzusparen und Energieeffizienzzertifikate auszustellen (gtai 26.05.2010).

Atomkraftwerke

Um den Bau von Atomkraftwerken in Indien ist ein reger internationaler Wettbewerb ausgebrochen. Bisher war Russland Technologielieferant und in der Regel auch Baumeister der indischen Atomkraftwerke. Nachdem die USA im so genannten „Atomic Deal" (Yardley 2010) Indien, trotz seiner Weigerung dem Atomwaffensperrvertrag beizutreten, den Status eines „sicheren Atomstaates" verliehen haben, versuchen auch die Amerikaner, den Indern Atomtechnologie zu verkaufen und ihnen bei der Wiederaufbereitung (Nuklearforum Schweiz 05.08.2010) von Kernbrennstoff zu helfen. Unter den Europäern waren die Franzosen Vorreiter. Der französische Energiekonzern Areva war dank politischer Flankierung durch Präsident Nicolas Sarkozy bereits erfolgreich und schloss Aufträge zum Bau neuer Atomkraftwerke in Indien ab (Matern 2010). Auch die Briten haben inzwischen keine Bedenken mehr, die sensible Technologie nach Indien zu verkaufen (The Hindu 12.02.2010). Deutsche Technologieanbieter verhalten sich noch zurückhaltend und betätigen sich stattdessen stark im konventionellen Kraftwerksbau in Indien. Noch zurückhaltender als die Deutschen gebaren sich die Australier. Australien ist einer der wichtigsten Uranlieferanten auf dem Weltmarkt und ringt stark mit sich, ob Indien als Nichtunterzeichnerstaat des Atomwaffensperrvertrags überhaupt mit Uran beliefert werden sollte (Hubbard 2011).

Fossile Energieträger

Während der Finanz- und Wirtschaftskrise waren fossile Energieträger preiswert auf dem Weltmarkt zu bekommen. Im Jahr 2010 zogen die Preise für Öl und Gas aber wieder an. Auch in Indien mussten die Verbraucherpreise für Energie erhöht werden und trugen somit zur allgemeinen Inflation in Indien bei. Da die Energiepreise in 2011 weiter steigen werden, werden diese einen nachhaltigen Effekt auf die indische Wirtschaftsentwicklung haben. Besonders in der indischen Landwirtschaft verstärken hohe Energiekosten die Inflation bei den Lebensmittelpreisen.

Indien steuert in der Regel mit hohen Energiesubventionen entgegen, die wiederum den Staatshaushalt belasten.

Ein Politikum stellte auch 2010 wieder die geplante Erdgaspipeline vom Iran über Pakistan ins westliche Indien dar. Diese so genannte „Friedenspipeline" stellt einen Konflikt in den Wirtschaftsbeziehungen zwischen den USA und Indien dar. Die Vereinigten Staaten wollen den Iran weiterhin isoliert sehen, während Indien mit der Pipeline seine Energiesicherheit erhöhen möchte (Jafri 2011).

Mit der Privatisierung von Coal India (Welt online 11.05.2010) plant Indien den größten Börsengang in der Geschichte des Landes (n-tv 26.08.2010). Die australische Hochtief-Tochter Leighton erhielt 2010 einen Milliardenauftrag für den Kohlenabbau in Indien. 20 Jahre lang darf der australische Konzern im Bundesstaat Jharkhand Kohle abbauen (Finanznachrichten.de 02.12.2010). Leighton ist einer der profitabelsten Firmenteile von Hochtief. Ähnlich wie bei der kürzlich erfolgten Übernahme Hochtiefs durch den spanischen Baukonzern ACS, bei der den Spaniern vorgeworfen wurde, dass sie sich der wirtschaftlich gesunden deutschen Hochtief bedienten, tat sich Hochtief zuvor an der australischen Baufirma Leighton gütlich.

Siemens tritt als Auftragnehmer für konventionelle Kraftwerke in Erscheinung. In 2010 erhielt Siemens aus Gujarat einen Großauftrag für zwei Kraftwerke mit Gasturbinen, die zusammen 1.600 MW Nennleistung erbringen sollen (Der Tagesspiegel 02.07.2010). Die deutsche Evonik kündigte ein Investment in Höhe von 133 Millionen USD in Indien an. Evonik konzentriert sich dabei auf die IT-gesteuerte Elektronik bei mehreren indischen Kraftwerksprojekten und engagiert sich dabei jeweils als Teilhaber (Sify 26.04.2010). Der indische Großkonzern Reliance hat unterdessen in Jamnagar in Gujarat die größte Raffinerie der Welt errichtet (Hein 2010b). Auch als Investor in Deutschland tat sich ein indischer Energieunternehmer hervor. Die indische Hinduja Group bot im September 2010 um einen Anteil an dem deutschen Energielieferanten Steag AG mit (Live Mint 23.10.2010).

Erneuerbare Energien

Das indische Ministery of New and Renewable Energy hat einen der weltweit ambitioniertesten Pläne zur Förderung erneuerbarer Energien verkündet. Bis zum Jahr 2022 will Indien allein in der Photovoltaik

20.000 Megawatt elektrischer Leistung auf dem Subkontinent installieren (Spiegel online 11.01.2011). Im Bereich der Windenergie steht Indien mit einer installierten Leistung von 13.000 Megawatt derzeit auf Platz fünf in der Welt. Deutschland ist einer der globalen Vorreiter sowohl der Wind- als auch der Solarenergietechnologie. In 2010 regten sich in Indien in diesen Bereichen besonders viele Aktivitäten, die sich aber zumeist noch im Anfangsstadium befanden.

Während der niedersächsische Ministerpräsident David McAllister (Open Report 28.09.2010) auf seiner Delegationsreise nach Indien 2010 die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Niedersachsen und Indien im Bereich der Windenergie pries, kämpfte die ostfriesische Firma Enercon um die Kontrolle seines eigenen Joint Ventures in Indien. Der indische Partner von Enercon hatte mittels juristischer Kniffe das Gemeinschaftsunternehmen gekapert (Hein 2010c). Zwei indische Windenergiefirmen sind auch in Deutschland tätig. Während der indische Marktführer Suzlon 2010 immer noch versuchte, seine Meinungsführerschaft bei REpower durchzusetzen, ist er jetzt seinerseits durch eine Übernahme durch den spanischen Wettbewerber Gamesa bedroht (Business Standard 10.02.2011). In Rostock weihte Suzlon 2010 ein neues Entwicklungszentrum für Windkraftanlagen ein (Hendrich 2010). Der indische Windkraftanlagenhersteller Kenersys hat im August 2010 in Wismar eine Produktionsstätte eröffnet und baut nun erste 2 MW und 2,5 MW Windkraftanlagen (Lübecker Nachrichten 25.02.2010). Auf dem indischen Windenergiemarkt schickte sich Siemens 2010 an, eine wichtigere Rolle bei den Windturbinen zu übernehmen (Chadha 2010).

In der Solarbranche war 2010 das Jahr der großen Ankündigungen und Pläne. Real umgesetzt wurden praktisch nur Projekte in der fertigenden Solarindustrie. Bei den geplanten Photovoltaikkraftwerken verharrte man in 2010 in der Regel in der Planungsphase. Erste Pilotprojekte und kleine Solarkraftwerke mit einer Nennleistung von 1 bis 5 MW wurden 2010 allerdings fertiggestellt. Der indische Elektronikkonzern BHEL nahm ein erstes an das Netz gekoppeltes PV-Kraftwerk in Betrieb. Das 3 MW Solarkraftwerk im nördlichen Karnataka kostete rund sieben Millionen Euro (Solarserver 10.01.2010).

Überhaupt waren deutsche Planungsfirmen und Systemintegratoren auf dem indischen Markt nicht sehr erfolgreich. Eine Studie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ergab, dass von 37 Ausschreibungen im Bereich der Installation neuer PV-Kraftwerke, an denen deutsche Unternehmen teilnahmen, keine einzige gewonnen wurde.

In der Studie wurde vermutet, dass deutsche Solarunternehmen sich noch nicht richtig auf den indischen Markt eingestellt und den indischen Bedürfnissen besonders hinsichtlich des Preises und der Flexibilität nicht entsprochen hätten (Finanznachrichten.de 30.12.2010). Hinzu kommt, dass die deutschen PV-Unternehmen größtenteils mit lukrativen Großaufträgen in Europa ausgelastet sind und in Indien noch eher kleine PV-Kraftwerke realisiert werden sollen. Insgesamt seien die Rahmenbedingungen für die Solarindustrie aber inzwischen soweit verbessert worden, dass mit einer Reihe von neuen Projekten in diesem Bereich auch in der nahen Zukunft gerechnet werden kann.

Die deutschen Anlagenbauer für die Photovoltaikindustrie erfreuten sich hingegen einer regen Nachfrage aus Indien. Roth & Rau, ein Hersteller für Zell- und Modullinien in der PV-Industrie gewann einen Großauftrag in Indien und musste ihn einige Zeit später wieder als verloren abschreiben. Nichtsdestotrotz waren einige andere deutsche Unternehmen in diesem Bereich sehr aktiv. Ein Wettbewerber von Roth & Rau, die Firma Gebr. Schmidt, verkaufte eine 400 MW Zell-Linie an Jain Solar (Solerserver 16.12.2010). Der Wechselrichterhersteller SMA (IT Times 26.10.2010) wagte ebenso wie die Solarfirma Juwi den Schritt nach Indien. Juwi hofft in den nächsten Jahren 100 MW an Solarprojekten in Indien realisieren zu können (Photovoltaik Guide 29.10.2010). Die Gehrlicher Solar AG ging ein Joint Venture mit Greenforce Enviro ein, um in Indien Solarkraftwerke zu installieren (The Economic Times 14.11.2010). Die PV-Fabrikplanungsfirma IB Vogt führte ihren ersten Auftrag aus Indien aus (Fair-News.de 14.07.2010). Dem Bedarf indischer Hersteller nach geprüfter Qualität für den Weltmarkt folgte der TÜV Rheinland, der 2010 ein Labor zum Testen von indischen PV-Modulen einrichtete (Thaindian News 04.08.2010).

Gesundheit

Der indische Gesundheitsmarkt ist sowohl für die deutschen Pharma-, Biotechnologie- und Medizintechnikunternehmen als auch für Forschung und Entwicklung sowie die für Krankenversicherungen interessant. Die deutsche Pharmabranche macht immer wieder durch Prozesse vor indischen Patentgerichten auf sich aufmerksam. Wie weiter oben bereits berichtet, weichen die Interessen der deutschen Originalhersteller und der indischen Generikafirmen voneinander ab (Frankfurter Rundschau

28.10.2010). Daneben gibt es einen regen Handel mit pharmazeutischen Produkten, der in beide Richtungen betrieben wird. Allerdings ist für indische Pharmaunternehmen trotz des weltweiten Exports ihrer preiswerten Nachahmermedikamente der heimische indische Markt immer noch am wichtigsten (Shirsat und Jayakumar 08.02.2010). Deutsche Medizintechnik findet vornehmlich in indischen Privatkrankenhäusern ihre Abnehmer, die sich die teuren State-of-the-Art-Geräte leisten können. In Indien werden einfachere medizintechnische Geräte produziert. Diese gelangen auf den indischen Markt und werden in andere Drittweltstaaten rund um den Globus exportiert.

Unter den deutschen Pharmafirmen in Indien sind Bayer (Reuters Deutschland 24.01.2011) und Merck (Unnikrishnan 04.01.2011) prominent vertreten und wiesen 2010 ein starkes Wachstum auf. Unter den indischen Firmen, die in Deutschland tätig sind, hat sich Dr Reddy's einen Namen gemacht. Der indische Generikahersteller übernahm die Generikahandelsmarke Betapharm. Allerdings fuhr Dr Reddy's 2010 mit seiner deutschen Tochter Verluste ein, die auch die Firmenmutter in Indien in Bedrängnis brachte (Ramana 21.01.2010).

Diabetes und andere moderne Zivilisationskrankheiten wurden 2010 in Indien zunehmend thematisiert. Der neue Wohlstand der indischen Mittelschicht und eine moderne bewegungsarme Lebensweise haben zu einer starken Zunahme von Zuckerkrankheit und Übergewicht in diesem Bevölkerungsteil geführt. Nach Presseberichten würden im Jahre 2025 über 70 Millionen Inder an Diabetes leiden (Indische Wirtschaft 08.09.2010). Eine negative Berichterstattung erfuhr Indien, als bekannt wurde, dass sich der Subkontinent zum Testfeld für internationale medizinische Studien entwickelt hat, die aus Kostengründen oder wegen zu hohem Gesundheitsrisiko für die Testpersonen nicht mehr in den westlichen Industrienationen durchgeführt würden (Magdeburger Nachrichten 19.09.2010)

Handel und Konsum

Der bilaterale Handel zwischen Deutschland und Indien wurde im Text weiter oben beschrieben. An dieser Stelle wird der Einzelhandel in Indien dargestellt. Zum Leidwesen der multinationalen Einzelhandelsketten ist der indische Retail-Markt für ausländische Unternehmen immer noch nicht freigegeben (Business Standard 30.01.2011). Die indische Seite

befürchtet, dass bei einer Öffnung des Einzelhandels der indische Zwischenhandel, der aus bis zu sieben Stationen vom Erzeuger bis zum Verbraucher bestehen kann, zusammenbrechen könnte.

Inzwischen sind zahlreiche deutsche Luxusmarken für Verbrauchsgüter in Indien sehr erfolgreich. Laut der deutschen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Standortmarketing, Germany Trade & Ivest (gtai), stünde der indische Markt für Luxusgüter aber immer noch ganz am Anfang (gtai 23.12.10). Single Brand Retail, d.h. Verkaufsläden für einzelne Marken sind in Indien bereits seit einigen Jahren zugelassen. In 2010 positionierten sich z.B. der Bad- und Küchenarmaturenhersteller Kludi (Kunststoff.Web 23.06.2010) und der Möbelbauer Hülsta (The Hindu 13.07.2010) in Indien. Auch die Unterwäschefirma Triumph war sehr erfolgreich auf dem indischen Markt (The Economic Times 01.02.2011). Der Badezimmerausstatter Duravit war 2010 ebenfalls sehr aktiv und die Firma Simba stellt inzwischen Spielwaren in Südindien her. Einen anderen Weg ging die Spar Gruppe, die nur ihren Namen in Indien einbringt aber nicht operativ im Einzelhandel tätig ist (Singh 2010).

Wie anfällig einzelne Branchen sind, zeigte sich im Falle der Modemarke H&M. Das Unternehmen war in einen Skandal um falsche Bio-Baumwolle verwickelt (Frankfurter Rundschau 22.01.2010).

Industrie

In der Chemieindustrie exponierten sich die deutschen Unternehmen Bayer, Henkel, Lanxess aber auch große Mittelständler wie Fuchs Lubricants. Während Bayer (Finanz Nachrichten.de 21.01.2011), Lanxess (Chemie Technik 06.12.2010) und Fuchs Lubricants (IIFL 09.12.2010) ihr Indiengeschäft ausbauten, überlegt Henkel (Chandramouli 2010) offenbar, seine indische Geschäftssparte wieder abzustoßen. Neue Tochtergesellschaften in Indien gründeten unter anderem der Schiffs- und Industriezulieferer WISKA (Pressbot 10.08.2010), die Maxon Motor AG (Schreier 10.08.2010), der Lackehersteller Plantag (Engelhardt 2010) und der Metallurgiespezialist FEAL (Washington Bangla Radio 08.11.2010). Der Kranbauer Demag Cranes (Global Supply Chain Counsil 22.07.2010), die Verpackungssparte von Bosch (Verpackungsrundschau 08.10.2010), der Keramikhersteller Duravit (Badische Zeitung 04.10.2010) und das österreichische Unternehmen Lenzing (Der Börsi-

aner 19.10.2010) z.B. errichteten neue Werke in Indien.

Was Merger und Acquisition betrifft, so übernahm der Handwerkzeughersteller Hilti seine indische Partnerfirma (Liechtensteiner Vaterland 25.05.2010). In umgekehrte Richtung kauften die indische Autoteilefirma Ruia Group, die deutschen Gumasol Werke (Thaindian News 05.08.2010), die indische Bilcare die Folienwerke Ineos Films in Staufen und Botzingen (Badische Zeitung 03.08.2010) und die indische Kiri Dyes den deutschen Textilfarbenhersteller Dystar (Winter 2010).
Besonders offensiv ging Siemens 2010 mit dem Fertigungsstandort Indien um. Der Konzern beschloss, weltweit 60 Produkte explizit mit der Herkunftsbezeichnung „Made in India" zu vermarkten (Kalesh und John 2010).

Auch als Industriemessestandort wird Indien immer wichtiger (Hoehn 2010). Inzwischen ist der indische Markt für Industriegüter so interessant geworden, dass es sich lohnt, Ableger der deutschen Fachmessen in Indien zu organisieren. Z.B. wurde 2010 von der Deutschen Messe AG in Hannover zum zweiten Mal eine indische Version der CeMat in Mumbai veranstaltet.

IT und Telekommunikation

Im indischen IT- und Telekommunikationsmarkt sind deutsche Unternehmen relativ schwach vertreten. Außer SAP gibt es keinen deutschen IT-Anbieter in der obersten Kategorie. Gleiches gilt für den Mobilfunkbereich. Hier hält Siemens eine bedeutende Stellung in der Telefoninfrastruktur. Nokia-Siemens planen ein Werk für Mobilfunkgeräte in Chennai zu errichten (The Economic Times 2010). Eine wichtige Zäsur war 2010 die Vergabe von UMTS- bzw. G3-Netz-Lizenzen. Bisher war in Indien die Dualband-Technologie bestimmend. Die Telekommunikationsfirmen hoffen, mit den UMTS-basierten Diensten mehr Umsätze und größere Gewinne zu erzielen. Zuletzt waren die Gewinnmargen zurückgegangen. Indien zählt zu den Ländern mit den niedrigsten Mobilfunktarifen (Hauschild 2010c). Um die teure Infrastruktur für die neue G3-Technologie landesweit aufbauen zu können, haben sich 2010 einige indische Telekommunikationsfirmen auf eine Kooperation geeinigt, um Mobilfunkmasten gemeinsam zu betreiben oder mit Solarstrom zu versorgen (Reuters 2010). Nachwirkungen hatten die Vergaben von früheren Mobilfunklizenzen, bei denen es bei 85 Mobilfunklizenzvergaben

zu Ungereimtheiten gekommen sein soll (Jagota und Krishna 2010). Einige Mobilfunkbetreiber haben offenbar zu niedrige Lizenzgebühren an den Staat entrichtet (Hauschild 2010a). Unter anderen ist Vodafone von Steuernachzahlungen bedroht, die noch aus der Übernahme von Huchinson Essar herrühren (Hein 2010a). Auch indische Politiker kamen wegen des damaligen Vergabeverfahrens in Korruptionsverdacht (Der Standard 09.02.2011).

2010 spielte zudem die Sicherheit im indischen Telekommunikationsnetz eine Rolle. Auf der einen Seite schloss Indien den chinesischen Systemanbieter Huawai von strategischen Infrastrukturprojekten aus, da man befürchtete, dass die chinesische Technik Spionagetätigkeiten der Volksrepublik in Indien zuließe (Ribeiro 2010). Auf der anderen Seite wollten die indischen Sicherheitsbehörden selber Zugriff auf die verschlüsselten Telekommunikationsdaten der Blackberry-Geräte der Firma RIM erhalten (Handelsblatt 31.08.2010).

Logistik und Verkehr

Für die innerindische Infrastrukturentwicklung ist der Straßenbau am wichtigsten. Die Sicht der ausländischen Handelspartner Indiens ist oft eher auf den Luftverkehr und die Flughäfen und bei ausländischen Unternehmen auf die Seehäfen und Eisenbahnlinien ausgerichtet. Da Indien nur über beschränkte Mittel zum Ausbau der Infrastruktur verfügt, treten immer wieder Engpässe und Verzögerungen im Handelsverkehr auf.

Der Ausbau der indischen Autobahnen kam 2010 wieder ein Stück voran. Dem Kapazitätsengpass in den indischen Häfen hingegen wurde nur unzureichend Rechnung getragen (gtai 06.09.2010). Zumindest in Vizhinjam in Kerala ist ein neuer Containerhafen beschlossen worden (Dredging Today 29.11.2010).

Im Bereich des Luftverkehrs gab es 2010 einige Neuerungen. Insgesamt benötigt Indien in den nächsten 20 Jahren über 1.000 neue Flugzeuge, um den wachsenden Bedarf decken zu können (Rediff 05.03.2010). Allein in 2009 wuchs der inländische Luftverkehr um 7,8 Prozent (The Economic Times 14.01.2011). Im Jahr 2010 wurden 50 Millionen Inlandsfluggäste gezählt. Dies bedeutete nochmals eine Steigerung um 18 Prozent (Berger 2011). Bei den Flugzeugneubestellun-

gen der indischen Fluggesellschaften liefern sich Boeing und Airbus einen erbitterten Konkurrenzkampf (Mansuri 2010). Zuletzt bestellte die indische Fluggesellschaft Indigo 180 neue Flugzeuge von Airbus (Hegmann 2011).

2010 wurde der Neubau eines zweiten internationalen Flughafens für Mumbai beschlossen (gtai 2010). Allerdings berührte das für den Flughafen vorgesehene Areal wertvolle naturbelassene Mangrovenwälder vor Navi Mumbai, sodass es zu einer langen und intensiven Kontroverse zwischen Umweltschützern – allen voran der indische Umweltminister – und Flughafenbefürwortern kam (Pandit 2010).

Dank der Commonwealth Games in Delhi wurden dort 2010 zahlreiche Metrolinien entscheidend vorangetrieben. So konnte die Metrostrecke zwischen Delhi und Gurgaon fertig gestellt werden. Für viele Berufspendler eröffnet sich dadurch nun ein schnellerer Weg zwischen den beiden Zentren und dem internationalen Flughafen von Neu Delhi (The Hindu 21.06.2010).

Rüstung

Indien hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Kunden für Rüstungsgüter weltweit entwickelt. Bis 2015 will Indien 80 Milliarden USD für neues Kriegsgerät ausgeben (One India 20.07.2010). Jahrzehntelang war Russland bzw. die ehemalige Sowjetunion Indiens wichtigster Waffenlieferant, aber seit einiger Zeit ist Indien nicht mehr nur auf russische Militärausrüstungen fixiert. Das indische Verteidigungsministerium hat eine lange Bedarfsliste für die nächsten Jahre vorgelegt. Die Luftwaffe benötigt neue Transportflugzeuge (RIA Novosti 09.09.2010), neu zu entwickelnde Kampfflugzeuge der fünften Generation (Pandit 2010), 126 konventionelle Kampfjets und neue Hubschrauber (Daily News & Analysis 16.02.2010). Die Marine will in den nächsten zehn Jahren 32 neue Kriegsschiffe (One India 12.08.2010) in Dienst stellen, und möchte sich mit neuen U-Booten und sogar Atom-U-Booten (Defence Professionals 15.07.2010) aufrüsten. Ein erster Flugzeugträger russischer Bauart soll demnächst in Dienst gestellt werden. Bei den Atomwaffen- und Raketen- gestützten Trägersystemen kann Indien auf eigene Entwicklungen zurückgreifen.

Auch deutsche Unternehmen sind an indischen Rüstungsprojekten beteiligt oder bewerben sich darum. Die europäische EADS, in der die

deutsche Luftfahrt- und Rüstungsindustrie stark beteiligt ist, bietet um den Großauftrag über 126 moderne Kampfflugzeuge mit. EADS will sich mit dem Eurofighter Typhon gegen die russische MIG, die amerikanischen Lockheed Martin und Boeing, die schwedische Gripen von Saab AB und die französische Rafale von Dassault Aviation durchsetzen. Das Volumen von rund 10 Milliarden Dollar und die langjährigen Folgeaufträge haben 2010 zu einem heftigen Bieterwettstreit geführt. Die indische Regierung möchte den Sieger verpflichten, möglichst viele Komponenten der Kampfflieger in Indien fertigen zu lassen – zum einen, um die Kosten niedrig zu halten, und zum anderen, um von der modernen Militärtechnologie profitieren zu können (Hauschild 2009). EADS bietet im Falle des Zuschlags an, 20.000 Arbeitsplätze in Indien zu schaffen (The Economic Times 09.07.2010).

Generell gelten die russischen Fabrikate als preiswert und robust, aber Indien will sich von der russischen Dominanz in der Bewaffnung emanzipieren. Die westlichen Militärtechnologien hingegen sind teurer und die amerikanischen Anbieter zurückhaltend bei der Offenlegung ihrer Technologie. Im September 2011 soll es zu einer Entscheidung über diesen größten indischen Rüstungsauftrag aller Zeiten kommen. Um ausländischer Militärtechnik den Weg nach Indien zu ermöglichen, soll das Verbot für ausländische Direktinvestitionen im Rüstungsbereich gelockert werden (RTT News 25.03.2010). Im Februar 2011 warb der frühere deutsche Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg auf der indischen Luftfahrtmesse AERO India 2011 offensiv für den Eurofighter. Da die politische Flankierung der Großindustrie in Deutschland nicht üblich ist, geriet zu Guttenberg in der Heimat unter heftige Kritik (Indien Aktuell Magazin 10.02.2011).

Auch in vielen anderen Wirtschaftsbereichen sind in Indien deutsche Unternehmen tätig. Die oben aufgeführten Kategorien stellen aber die bedeutendsten dar und decken den größten Teil der deutsch-indischen Wirtschaftsaktivitäten im Jahr 2010 ab. Politische und gesellschaftliche Medienereignisse, die im Rahmen der Indien1-Wirtschaftsschlagzeilen ebenfalls erfasst wurden, sind in diesem Artikel ausgelassen worden, da sie in anderen Beiträgen der Südasien-Chronik thematisiert werden.

V) 2011 – Ausblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2011 wird eine weitere Intensivierung der deutsch-indischen

Wirtschaftsbeziehungen mit sich bringen. Der bilaterale Handel, der wohl schon im Jahr 2010 die 15-Milliarden-Euro-Marke überschritten hat, wird weiter zulegen und 2011 vermutlich mehr als 17 Milliarden Euro erreichen. Der indische Automobilsektor wird 2011 weiter stark zulegen. Die deutschen Hersteller werden voraussichtlich neue Absatzrekorde in Indien erreichen. Insgesamt wird die Absatzdelle deutscher Güter in Indien, die durch die globale Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 verursacht wurde, in 2011 vollkommen überwunden sein. Möglicherweise erhält EADS 2011 den Zuschlag für die 126 Kampfflieger für die indische Luftwaffe. Im Infrastruktursektor werden ebenfalls interessante Entwicklungen zu beobachten sein. Bei den Luxuskonsumgütern werden sich weitere deutsche Markenhersteller in Indien etablieren. Die deutschen Versicherungsunternehmen werden wohl auch 2011 auf höhere Investitionsobergrenzen in Indien warten müssen, ebenso wie die deutschen Handelsunternehmen auf die Öffnung des indischen Einzelhandels.

Probleme werden sich 2011 in Indien voraussichtlich durch Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie ergeben. Diese treffen die unteren 2/3 der indischen Bevölkerung sehr hart und werden zu sozialen und in Folge dessen auch zu politischen Verwerfungen führen.

Im September 2011 beginnt das Veranstaltungsjahr „India and Germany 2011-2012". Vierzehn Monate lang soll Deutschland als Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsstandort in Indien beworben werden. Im Sommer 2011 wird Bundeskanzlerin Angela Merkel das Deutschlandjahr in Indien eröffnen. Im Anschluss findet 2012-13 ein Indienjahr in Deutschland statt und der Asien-Pazifik Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA) veranstaltet die Asien-Pazifik Konferenz 2012 in Indien. Die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen werden immer vielschichtiger und Indien als aufstrebender Wirtschaftspartner Deutschlands immer wichtiger. Diese grundlegende Entwicklung geht auch im Jahr 2011 unvermindert weiter.

Endnoten

2 BRIC = Brasilien, Russland, Indien, China

Literatur

Automotive Component Manufacturers Association of India (ACMA), Annual Report 2009-2010, http://www.acmainfo.com/pdf/acma-annual-report-2009-10.pdf, S.72 [Zugriff 13.04.11].

Badische Zeitung, Duravit eröffnet neues Werk in Indien, 04.10.10,http://www.badische-zeitung.de/nachrichten/wirtschaft/duravit-eroeffnet-neues-werk-in-indien--36185133.html [Zugriff 19.04.11].

_____, Inder kaufen Folienwerke in Staufen und Botzingen, 03.08.10, http://www.badische-zeitung.de/nachrichten/wirtschaft/inder-kaufen-folienwerke-in-staufen-und-boetzingen--33861842.html [Zugriff 19.04.11].

Bauer, G. Neues Sozialversicherungsabkommen zwischen Indien und BRD, Oktober 2009, http://www.g-bauer.de/211108_frames/infos.php?info=1242007581 [Zugriff 13.04.11].

Bawany, A. Currency: India ups the ante, *International Herald Tribune*, 17.01.11, http://tribune.com.pk/story/104747/currency-india-ups-the-ante/ [Zugriff 13.04.11].

Berger, T. Boom an Indiens Himmel, *Junge Welt*, 05.01.11, http://www.jungewelt.de/2011/01-05/026.php [Zugriff 19.04.11].

Blume, G. Indiens Regierungschef Singh „Die Welt braucht eine neue Idee", *taz*, 16.12.10, http://www.taz.de/1/politik/asien/artikel/1/die-welt-braucht-eine-neue-idee/ [Zugriff 13.04.11].

Bös, N. Mikrokreditkrise in Indien – Kleine Kredite, große Schulden, *FAZ*, 24.11.10, http://www.faz.net/s/RubD16E1F55D21144C4AE3F9DDF52B6E1D9/Doc~E2A377C46A2D04C81AA845BDBC53621F2~ATpl~Ecommon~Scontent.html [Zugriff 13.04.11].

Business Standard, GTZ, GIDC in talks for eco industrial parks, 20.04.10, http://www.business-standard.com/india/news/gtz-gidc-in-talks-for-eco-industrial-parks/392392/ [Zugriff 13.04.11].

_____, Suzlon's Tanti rules out stake sale, 10.02.11, http://www.business-standard.com/india/news/suzlon%5Cs-tanti-rules-out-stake-sale/424675/ [Zugriff 19.04. 11].

_____, India not to rush into allowing FDI in retail: official, 30.01.11, http://www.business-standard.com/india/news/india-not-to-rush-into-allowing-fdi-in-retail-official/123974/on [Zugriff 13.04.11].

_____, Mann and Hummel Filter to invest Rs 100 cr in India, 07.01.10, http://www.business-standard.com/india/news/mannhummel-filter-to-invest-rs-100-cr-in-india/82477/on [Zugriff 13.04.11].

Chadha, M. Siemens Launches Renewable Energy Business in India, *Clean Technica*, 13.09.10, http://cleantechnica.com/2010/09/13/siemens-launches-renewable-energy-business-in-india/ [Zugriff 19.04.11].

Chandramouli, R. Hendel may offload stake in Indian biz, *The Times of India*, 20.01.10, http://timesofindia.indiatimes.com/business/india-business/Henkel-may-offload-stake-in-Indian-biz/articleshow/7322655.cms [Zugriff 19.04.11].

Chemie Technik, Lanxess baut indischen Standort aus, 06.12.10, http://www.chemietechnik.de/texte/anzeigen/114235/Lanxess-baut-indischen-Standort-aus/LANXESS-AG [Zugriff 19.04.11].

Daily News & Analysis, Eurocopter says bidding for $7-8 billion India helicopter deals, 16.02.10, http://www.dnaindia.com/money/report_eurocopter-says-bidding-for-7-8-billion-india-helicopter-deals_1348654 [Zugriff 19.04.11].

Das, S. Luxury cars get young owners in India, *Business Standard Motoring*, 15.02.10, http://www.bsmotoring.com/news/luxury-cars-get-young-owners-in-india/1713/1 [Zugriff 13.04.11].

Defence Professionals, $11 billion second line of submarines for Indian

Navy to boost private sector,15.07.10, http://www.defpro.com/news/details/16739/ [Zugriff 19.04.11].

Department of Industrial Policy & Produktion (DIPP) Ministry of Industrial Policy & Promotion, Fact Sheet on Foreign Direct Investment (FDI) from August 1991 to November 2010, 19.01.10, http://www.dipp.nic.in/fdi_statistics/india_FDI_November2010.pdf [Zugriff 13.04.11].

Der Börsianer, Lenzing: 190-Mio.-Dollar-Werk in Indien soll 2013 eröffnen, 19.10.10, http://www.derboersianer.com/maerkte/oesterreich/single/details/lenzing-190-mio-dollar-werk-in-indien-soll-2013-erffnen240466.html [Zugriff 19.04.11].

Der Standard, Indien nimmt erstmals Manager in Telekom-Korruptionsskandal fest, 09.02.11, http://derstandard.at/1297215937287/Indien-nimmt-erstmals-Manager-in-Telekom-Korruptionsskandal-fest [Zugriff 19.04.11].

_____, Neu Delhi fordert von Islamabad Aufhebung des Exportverbots, 07.01.11, http://derstandard.at/1293370204411/Zwiebelkrise-zwischen-Indien-und-Pakistan-Neu-Delhi-fordert-von-Islamabad-Aufhebung-des-Exportverbotes [Zugriff 13.04.11].

Der Tagesspiegel, Indien kauft Turbinen aus Berlin Siemens liefert, 02.07.10, http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/inder-kaufen-turbinen-aus-berlin-siemens-liefert/1874314.html [Zugriff 13.04.11].

Deutsche Bundesbank, Bestandserhebung über Direktinvestitionen. Statistische Sonderveröffentlichung 10., April 2011, http://www.bundesbank.de/download/statistik/stat_sonder/statso10.pdf [Zugriff 02.05.11], S.22; 53.

Die Presse, Tata Nano: „Das Auto steht in Flammen", 29.10.09, http://diepresse.com/home/leben/motor/518052/Tata-Nano_Das-Auto-steht-in-Flammen?_vl_backlink=/home/leben/motor/index.do [Zugriff 13.04.11].

Dredging Today, India: Plan for Vizhinjam Port Unveiled, 29.11.10, http://www.dredgingtoday.com/2010/11/29/india-plan-for-vizhinjam-

port-unveiled/ [Zugriff 19.04.11].

Emfis, Indiens Luxusautomarkt – Deutsche Autobauer lassen die Sektkorken knallen, 11.01.11, http://www.emfis.de/global/global/nachrichten/beitrag/id/Indiens_Luxusautomarkt_Deutsche_Autobauer_lassen_die_Sektkorken_knallen_ID92386.html [Zugriff 13.04.11].

Equity Bulls, Schaeffler India to build R&D centre in India, 07.01.10, http://www.equitybulls.com/admin/news2006/news_det.asp?id=65971 [Zugriff 13.04.11].

Fair-News.de, IB Vogt bekommt ersten Auftrag in Indien und realisiert erste Photovoltaik-Fabrik für einen indischen international tätigen Konzern, 13.07.10, http://www.fair-news.de/news/ib+vogt+bekommt+ersten+Auftrag+in+Indien+und+realisiert+erste+Photovoltaik+Fabrik+fuer+einen+indischen+international+taetigen+Konzern-95483.html [Zugriff 19.04.11].

FAZ, 1000 Milliarden Dollar für Straßen und Strom, 23.03.10, http://www.faz.net/s/Rub0E9EEF84AC1E4A389A8DC6C23161FE44/Doc~E12A0F4FCA0164D72992CD38DD6495786~ATpl~Ecommon~Sspezial.html [Zugriff 13.04.11].

Finanznachrichten.de, Studie: Deutsche Solarbranche nicht fit für den Weltmarkt – Keine Aufträge aus Indien, 30.12.10, http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2010-12/18955104-studie-deutsche-solarbranche-nicht-fit-fuer-weltmarkt-keine-auftraege-in-indien-016.htm [Zugriff 19.04.11].

_____, Leighton erhält Milliardenauftrag für Kohleabbau in Indien, 02.12.10, http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2010-12/18719222-leighton-erhaelt-milliardenauftrag-fuer-kohleabbau-in-indien-015.htm [Zugriff 13.04.11].

_____, Brüderle: Indien will Finanzmarkt stärker öffnen, 24.09.10, http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2010-09/18056093-bruederle-indien-will-finanzmarkt-staerker-oeffnen-016.htm [Zugriff 13.04.11].

_____, Bayer wächst in Indien – eine Milliarde Umsatzziel, 21.01.11, http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2011-01/19138851-bayer-waechst-in-indien-eine-milliarde-umsatzziel-016.htm[Zugriff 19.04.11].

Fischer, H. Daimler kappt das Band zu Tata, *Financial Times Deutschland*, 08.03.10, http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/autoindustrie/:geplanter-aktienverkauf-daimler-kappt-das-band-zu-tata/50085695.html [Zugriff 13.04.11].

Focus online, VW-Suzuki weiterhin unabhängige Händlernetze in Indien, 18.01.10, http://www.focus.de/auto/news/hamamatsu-japan-vw-suzuki-weiterhin-unabhaengige-haendlernetze-in-indien_aid_471841.html [Zugriff 13.04.11].

Frankfurter Rundschau, Freihandelssvertrag – Mit dem Druck der Pharmalobby, 28.12.10, http://www.fr-online.de/wirtschaft/mit-dem-druck-der-pharmalobby/-/1472780/5048106/-/index.html [Zugriff 13.04.11].

_____, Mit dem Druck der Pharmalobby, 28.10.10, http://www.fr-online.de/wirtschaft/mit-dem-druck-der-pharmalobby/-/1472780/5048106/-/index.html [Zugriff 19.04.11].

_____, Tödliche Felder, 22.01.10, http://www.fr-online.de/wirtschaft/lesetipps/toedliche-felder/-/1473642/2753762/-/index.html [Zugriff 19.04.11].

Germany Trade & Invest (gtai), Indischer Markt für Luxusgüter steht noch ganz am Anfang, 23.12.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201012228000.html [Zugriff 19.04.11].

_____, Industriekorridor zwischen Delhi und Mumbai nimmt langsam Gestalt an, 17.12.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201012168004.html [Zugriff 13.04.11].

_____, Wirtschaftsdaten kompakt: Indien, Stand: November

2010, 10.12.10, http://www.gtai.de/ext/anlagen/PubAnlage_7755.pdf?show=true [Zugriff 02.05.11].

_____, Indiens Finanzmetropole Mumbai erhält zweiten Flughafen, 08.12.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201012078004.html [Zugriff 02.05.11].

_____, Indiens Häfen müssen ihre Kapazitäten schneller ausbauen, 06.09.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201009038002.html [Zugriff 19.04.11].

_____, Branche kompakt: Indien – Bauwirtschaft (Tiefbau/Infrastrukturbau), September 2010, http://www.gtai.de/ext/anlagen/PubAnlage_8336.pdf?show=true [Zugriff 13.04.11].

_____, Indiens Nachfrage nach Baumaschinen hat sich erholt, 08.06.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201006078007.html [Zugriff 13.04.11].

_____, Indien plant Einführung von Energieeffizienz-Zertifikaten, 26.05.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201005128012.html [Zugriff 13.04.11].

_____, Wirtschaftstrends Indien, Jahreswechsel 2010/11, 14.02.10, http://www.gtai.de/ext/anlagen/PubAnlage_8578.pdf?show=true [Zugriff 02.05.11].

_____, Höchste Priorität für Indiens Infrastruktur, 01.02.10, http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/__SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,templateId=renderPrint/MKT201001298000.html [Zugriff 13.04.11].

Global Supply Chain Counsil, Demag Cranes opens new plant in Indian, 22.07.10, http://www.supplychain.cn/en/art/3748/ [Zugriff 19.04.11].

Handelsblatt, Blackberry entgeht Verbot in Indien, 31.08.10, http://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/blackberry-entgeht-verbot-in-indien/3528038.html [Zugriff 19.04.11].

_____, Allianz setzt auf Indienboom, 08.02.10, http://www.handelsblatt.com/unternehmen/banken-versicherungen/einstieg-in-vermoegensverwaltung-allianz-setzt-auf-indienboom;2525946 [Zugriff 13.04.11].

Handelszeitung, ZF will am Kleinwagenboom in Indien teilhaben, 02.03.10, http://www.handelszeitung.ch/artikel/Unternehmen-AWP_ZF-will-am-Kleinwagenboom-in-Indien-teilhaben_691673.html [Zugriff 13.04.11].

_____, Holcim will Zementkapazität in Indien bis 2015 um 20% steigern, 14.01.10, http://www.handelszeitung.ch/artikel/Finanz-AWP_Holcim-will-Zementkapazitaet-in-Indien-bis-2015-um-20-steigern_666656.html [Zugriff 13.04.11].

Hauschild, H. Mobilfunkkonzerne in Indien zittern, *Handelsblatt*, 26.11.10a, http://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/mobilfunkkonzerne-in-indien-zittern/3648698.html [Zugriff 19.04.11].

_____. EU verärgert Indien mit Sozialstandards, *Handelsblatt*, 16.03.10b, http://www.handelsblatt.com/politik/international/freihandelsabkommen-eu-veraergert-indien-mit-sozialstandards;2546735 [Zugriff 13.04.11].

_____. Autozulieferer entdecken Indien, *Handelsblatt*, 09.01.10c, http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/pkw-markt-autozulieferer-entdecken-indien;2508796 [Zugriff 13.04.11].

_____. Wer darf Indien 126 Kampfflugzeuge liefern?, *Handelsblatt*, 18.09.09, http://www.handelsblatt.com/politik/international/wer-darf-indien-126-kampfflugzeuge-liefern;2446078 [Zugriff 19.04.11].

Hegmann, G. Airbus macht „Deal des Jahres" mit Sparflieger, Financial Times Deutschland, 12.01.11, http://www.ftd.de/unternehmen/:riesenauftrag-fuer-a320-neo-airbus-macht-deal-des-jahres-mit-sparflieger/50213908.html [Zugriff 19.04.11].

Hein, C. Vodafone droht Steuernachzahlung in Milliardenhöhe, *FAZ*, 10.09.10a, http://www.faz.net/s/RubD16E1F55D21144C4AE3F9DDF-52B6E1D9/Doc~E4D12D98F76D5407D8975224C17FAEE25~ATpl~Ecommon~Scontent.html [Zugriff 19.04.11].

_____. Jamnagar – Die größte Raffinerie der Welt, *FAZ*, 07.02.10b, http://www.faz.net/s/RubD16E1F55D21144C4AE3F9DDF52B6E1D9/Doc~ED175B4C881444DAE88D56353858F296E~ATpl~Ecommon~Scontent.html [Zugriff 13.04.11].

_____. Windanlagenhersteller Enercon – Kalte Enteignung in Indien, *FAZ*, 07.02.10c, http://www.faz.net/s/RubD16E1F55D21144C4AE-3F9DDF52B6E1D9/Doc~E5CD8BE1CCB0F49ADA6ED6B97DE323524~ATpl~Ecommon~Scontent.html [Zugriff 19.04.11].

Hendrich, B. Indische Windkraftfirma expandiert an der Warnow, *Ostsee-Zeitung.de*, 27.08.10, http://www.ostsee-zeitung.de/nachrichten/wirtschaft/index_artikel_komplett.phtml?SID=88ef65a46d6f56aa39c34709d7030a31&param=news&id=2874315 [Zugriff 19.04.11].

Herstatt, C. & Tiwari, R. 2009, *The Emergence of Indian Multinationals: An Empirical Study of Motives, Status-quo and Trends of Indian Investments in Germany. Working Paper 56*. Hamburg: Instititute of Technology and Innovation Management, Hamburg University of Technology.

Hoehn, J. Indien: Jetzt wechseln die Messeveranstalter der größten Demokratie der Welt auf die Überholspur, *VDI Nachrichten.com*, 22.01.10, http://www.vdi-nachrichten.com/vdi-nachrichten/aktuelle_ausgabe/akt_ausg_detail.asp?cat=2&id=45812&source=homepage [Zugriff 19.04.11].

Hubbard, L. Uranium sales to India a recipe for regional insecurity, *The Sydney Morning Herald*, 18.02.11, http://www.smh.com.au/opinion/politics/uranium-sales-to-india-a-recipe-for-regional-insecurity-20110216-1awa2.html [Zugriff 13.04.11].

India Infoline, Fuchs Lubricants sets up a state-of-art plant at Ambernath, 09.12.10, http://www.indiainfoline.com/Markets/News/Fuchs-Lubricants-sets-up-a-state-of-art-plant-at-Ambernath/5015815035 [Zu-

griff 19.04.11].

India Knowledge@Wharton, No Takers: Is the Tata Nano Running Out of Gas?, 17.01.11, http://knowledge.wharton.upenn.edu/india/article.cfm?articleid=4564 [Zugriff 13.04.11].

India PR Wire, Dr. Oetker takes complete control of Fun Foods India!, 20.12.10, http://www.indiaprwire.com/pressrelease/consumer/2010122072240.htm [Zugriff 13.04.11].

Indian Express, India trade deficit seen at all-time high, 16.09.10, http://www.indianexpress.com/news/India-trade-deficit-seen-at-all-time-high/682324 [Zugriff 13.04.11].

Indien Aktuell Magazin, Deutscher Verteidigungsminister gibt EADS höchste politische Flankierung – EADS gründet Joint Venture in Indien, 10.02.11, http://www.indienaktuell.de/business/wirtschaftsnachrichen-indien/nachrichten/artikel0/datum/10/02/2011/deutscher-verteidigungsminister-gibt-eads-hoechste-politische-flankierung-eads-gruendet-joint-ve/ [Zugriff 19.04.11].

_____, Live aus Peepli – Irgendwo in Indien, 11.11.10, http://www.indienaktuell.de/nc/magazin/magazin-uebersicht/land-und-leute/artikel/datum/11/11/2010/live-aus-peepli-irgendwo-in-indien/ [veröffentlicht am 13.04.11].

_____, Sinn und Unsinn von Delegationsreisen, 04.10.10, http://www.indienaktuell.de/business/wirtschaftsnachrichen-indien/nachrichten/artikel0/datum/04/10/2010/sinn-und-unsinn-von-delegationsreisen-nach-indien/ [Zugriff 13.04.11].

Indische Wirtschaft, 5 vor 12 für Indiens Baumeister-Image, http://indische-wirtschaft.de/?p=666 [13.04.11].

_____, Diabetes kurbelt den Pharmamarkt an, 08.09.10, http://indische-wirtschaft.de/?p=604 [Zugriff 19.04.11].

Innsalzach24.de, Bewährungsstrafe für Schuster in VW-Affäre, 10.02.10, http://www.innsalzach24.de/nachrichten/wirtschaft-finanzen/bewaeh-

rungsstrafe-schuster-vw-affaere-625437.html [Zugriff am 13.04.11].

IT Times, SMA Solar expandiert nach Indien, 26.10.10, http://www.it-times.de/news/nachricht/datum/2010/10/26/sma-solar-expandiert-nach-indien/ [Zugriff 19.04.11].

Jafri, S. TAPI Pipeline: A win-win for all, *Oye Times*, 02.02.11, http://www.oyetimes.com/news/asia/9195-tapi-pipeline-a-win-win-for-all [Zugriff 13.04.11].

Jagota, M. & Krishna, R. India Threatens to Cancel Licenses for 85 Telecom Firms, *The Wall Street Journal*, 30.11.10, http://online.wsj.com/article/SB10001424052748704584804575645713546998470.html [Zugriff 19.04.11].

Jayaramiah, J. Bosch plans to invest Rs. 2,300 cr in India, *The Financial Express*, 28.10.10, http://www.financialexpress.com/news/Bosch-plans-to-invest-Rs-2-300-cr-in-India/703474/ [Zugriff 13.04.11].

Kalesh, B. & John, S. Siemens to lauch 60 products globally with 'made in India' tag, *Live Mint*, 26.10.10, http://www.livemint.com/2010/10/26223324/Siemens-to-launch-60-products.html?h=B [Zugriff 19.04.11].

Kunststoff.Web, Kludi: JV gründet Tochtergesellschaft in Mumbai, 23.06.10, http://www.kunststoffweb.de/KI_ticker/Kludi_JV_gruendet_Tochtergesellschaft_in_Mumbai_t216565 [Zugriff 19.04.11].

Küfner, T. Deutsche Bank: Postbank verkauft Indien-Geschäft, *Der Aktionär*, 30.11.10, http://www.deraktionaer.de/aktien-deutschland/deutsche-bank--postbank-verkauft-indien-geschaeft-13300409.htm [Zugriff 13.04.11].

Liechtensteiner Vaterland, Hilti übernimmt indische Partnerfirma, 25.05.10, http://www.vaterland.li/index.cfm?id=8961&source=lv&ressort=liechtenstein [Zugriff 19.04.11].

Live Mint, 2010, Hindujas look to buy stake in Grman power company Steag, 23.10.10, http://www.livemint.com/2010/10/22220503/Hindu-

jas-look-to-buy-stake-in.html?atype=tp [Zugriff 27.04.11].

Lübecker Nachrichten, Werk in Wismar baut erste Windräder, 25.02.10, http://www.ln-online.de/artikel/2744213 [Zugriff 19.04.11].

Magdeburger Nachrichten, Indische Bevölkerung, die neuen Testratten der westlichen Pharmaindustrie!, 19.09.10, http://www.magdeburger-nachrichten.de/archives/10230/indische-bevoelkerung-die-neuen-testratten-der-westlichen-pharmaindustrie/ [Zugriff 19.04.11].

Mansuri, S. Boeing, Airbus fight over marketshare in India, *The Financial Express*, 19.01.10, http://www.financialexpress.com/news/Boeing--Airbus-fight-over-market-share-in-India/568909/ [Zugriff 19.04.11].

Matern, T. Sarkozy zieht in Indien Atomaufträge für über 9 Milliarden an Land, *Basler Zeitung*, 07.12.10, http://bazonline.ch/ausland/europa/Sarkozy-zieht-in-Indien-Atomauftraege-fuer-ueber-9-Milliarden-an-Land-/story/14982115 [Zugriff 13.04.11].

Müller, V. Billigheimer in Flammen, *Spiegel online*, 13.04.10, http://www.spiegel.de/auto/aktuell/0,1518,688450,00.html [Zugriff 13.04.11].

n-tv, Coal India geht auf's Parkett, 26.08.10, http://www.n-tv.de/wirtschaft/Coal-India-geht-auf-s-Parkett-article1359721.html [Zugriff 13.04.11].

Nuklearforum Schweiz, Wiederaufbearbeitungsvereinbarung zwischen den USA und Indien, 05.08.10, http://www.nuklearforum.ch/ebarticle.php?art_id=de-128092698078&id=de-116487550462 [13.04.11].

One India, Maruti Suzuki to establish 3rd plant in India, 08.09.10, http://news.oneindia.in/2010/09/08/maruti-suzuki-to-create-new-plant-at-manesar.html [Zugriff 13.04.11].

_____, India to induct 32 warships in 10 years, [online] 12.08.10, http://news.oneindia.in/2010/08/12/india-to-induct-32-warships-in-10-years.html [Zugriff 19.04.11].

_____, India to spend $80 billion for defence by 2015, 20.07.10, http://

news.oneindia.in/2010/07/20/india-to-spent-80-billion-for-defence-by-2015.html [Zugriff 19.04.11].

Open Report, McAllister spricht in Indien über Zusammenarbeit in der Windkraftbranche, 28.09.10, http://www.open-report.de/artikel/McAllister+spricht+in+Indien+%FCber+Zusammenarbeit+in+der+Windkraftbranche/79700.html [Zugriff 19.04.11].

Otterbach, B. Crash-Zentren in Indien, *Automobil Industrie*, 20.04.10, http://www.automobil-industrie.vogel.de/produktion/articles/260379/ [Zugriff 13.04.11].

Pandit, R. India to spend over $25 billion to induct 250 5th-gen stealth fighters, *The Times of India*, 05.10.10, http://timesofindia.indiatimes.com/india/India-to-spend-over-25-billion-to-induct-250-5th-gen-stealth-fighters/articleshow/6685002.cms [Zugriff 19.04.11].

Pasvantis, K. Branche kompakt: Indien - Kfz-Industrie und Kfz-Teile, *Germany Trade & Invest (gtai), Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH*, April 2010, http://www.gtai.de/ext/anlagen/PubAnlage_7607.pdf?show=true [Zugriff 13.04.11].

Photovoltaik Guide, Erneuerbare-Energie-Spezialist juwi steigt in den indische Markt ein, 29.10.10, http://www.photovoltaik-guide.de/erneuerbare-energie-spezialist-juwi-steigt-in-den-indischen-markt-ein-14124 [Zugriff 19.04.11].

Pressbot, WISKA eröffnet Tochtergesellschaft in Indien, 10.08.10, http://www.pressbot.net/article_l,1,i,129531.html [Zugriff 19.04.11].

Pressetext Schweiz, Mahindra schnappt sich Ssang Yong, 12.08.10, http://www.pressetext.ch/news/100812008/automarkt-mahindra-schnappt-sich-ssangyong/ [Zugriff 13.04.11].

pr-inside, Demag Cranes eröffnet neuen Produktionsstandort in Indien, 12.07.10, http://www.pr-inside.com/de/demag-cranes-er-ffnet-neuen-produktionsstandort-in-r1996552.htm [Zugriff 13.04.11].

Ramana, K.V. Dr Reddy's Laboratories sees more rough winds post Beta-

pharm hit, *Daily News & Analysis*, 21.01.10, http://www.dnaindia.com/money/report_dr-reddy-s-laboratories-sees-more-rough-winds-post-betapharm-hit_1337196 [Zugriff 19.04.11].

Rediff, India to need over 1,030 aircraft in 20 years, 05.03.10, http://business.rediff.com/report/2010/mar/05/india-to-need-over-1030-aircraft-in-20-years.htm [Zugriff 19.04.11].

Reservebank of India, www.rbi.org.in [Zugriff 02.05.11].

Reuters Deutschland, Indien gibt grünes Licht für Stahlinvestition aus Südkorea, 31.01.11a, http://de.reuters.com/article/topNews/idDEBEE70U07W20110131 [Zugriff 13.04.11].

_____, Bayer sucht in Indien Zukäufe für das Pharmageschäft, 24.01.11, http://de.reuters.com/article/companiesNews/idDEBEE70N0DL20110124 [Zugriff 19.04.11].

_____, Indische Telekom-Konzerne schmieden riesige Sendemasten-Allianz, 28.06.10, http://de.reuters.com/article/companiesNews/idDEBEE65R02K20100628 [Zugriff 19.04.11].

RIA Novosti, Russland und Indien werden Transportflugzeuge gemeinsam bauen, 09.09.10, http://de.rian.ru/security_and_military/20100909/257255119.html [Zugriff 19.04.11].

Ribeiro, J., Huawei will give India gov't source code, *Reuters*, 19.08.10, http://www.reuters.com/article/2010/08/19/urnidgns852573c40069388000257784002 4a-idUS109317549320100819 [Zugriff 19.04.11].

RTT News, India To Raise FDI Cap In Insurance Sector Soon: FM, 23.06.10, http://www.rttnews.com/Content/IndianNews.aspx?Id=1341519&SM=1 [Zugriff 13.04.11].

_____, India Considering Proposal To Allow 100% FDI in Defence 25.03.10, http://www.rttnews.com/Content/IndianNews.aspx?Id=1250635&SM=1 [Zugriff 19.04.11].

Schreier, J. Maxon Motor gründet Tochtergesellschaft in Indien, *Maschinen Markt*, 10.08.10, http://www.maschinenmarkt.vogel.de/themenkanaele/automatisierung/fertigungsautomatisierung_prozessautomatisierung/articles/276966 [Zugriff 19.04.11].

Sethi, N. Navi Mumbai airport set to get green nod in a few days, *The Times of India*, 11.11.10, http://timesofindia.indiatimes.com/india/Navi-Mumbai-airport-set-to-get-green-nod-in-a-few-days/articleshow/6904744.cms [Zugriff 02.05.10].

Shinde, S. 'Pune is the largest German hub in India', *Daily News & Analysis*, 17.11.10, http://www.dnaindia.com/mumbai/interview_pune-is-the-largest-german-hub-in-india_1467853 [Zugriff 13.04.11].

Shirsat, B. & Jayakumar, P.B. No place like home, finds Indian pharma, *Business Standard*, 08.02.10, http://www.business-standard.com/india/news/no-place-like-home-finds-indian-pharma/384978/ [Zugriff 19.04.11].

Sify, German energy firm to invest $133 mn in Indian power plants, 26.04.10, http://www.sify.com/finance/german-energy-firm-to-invest-133-mn-in-indian-power-plants-news-default-ke0skeffibe.html [Zugriff 13.04.11].

Singh, P. Food retail giant coming to North India, *Business Standard*, 27.12.10, http://www.business-standard.com/india/news/food-retail-giant-coming-to-north-india/419692/ [Zugriff 19.04.11].

Sleight, C. Wirtgen Group to unveil Indian-built compactors, *International Constructions*, 26.01.11, http://www.khl.com/magazines/international-construction/detail/item61514/ [Zugriff 13.04.11].

Solarserver, Indian Jain Solar Energy orders 400MW in cell production lines,16.12.10, http://www.solarserver.com/solar-magazine/solar-news/current/kw50/indian-jain-solar-energy-orders-400mw-in-cell-production-lines.html [Zugriff 19.04.11].

_____ BHEL baut netzgekoppeltes Megawatt-Solarkraftwerk in Karnataka, 10.01.10, http://www.solarserver.de/news/news-11983.html [Zu-

griff 19.04.11].

Spiegel online, Indien startet Solar-Großoffensive, 11.01.11, http:/www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,671352,00.html [Zugriff 19.04.11].

Stern, Japan und Indien schließen Handelsabkommen, 09.09.10, http://www.stern.de/news2/aktuell/japan-und-indien-schliessen-handelsabkommen-1602030.html [Zugriff 13.04.11].

Süddeutsche Zeitung, Indien fordert Auslieferung, 26.10.10, http://newsticker.sueddeutsche.de/list/id/1058657 [Zugriff 13.04.11].

Südkurier, ZF eröffnet Werk in Indien, 14.10.10, http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/ZF-eroeffnet-Werk-in-Indien;art372474,4526361 [Zugriff 13.04.11].

Tan, D. Tata Nano get world's smallest common rail diesel engine designed by Bosch, *Paultan's Automotive News*, 18.01.10, http://paultan.org/2010/01/18/tata-nano-to-get-worlds-smallest-common-rail-diesel-engine-designed-by-bosch/ [Zugriff 13.04.11].

taz, Indien kippt erste Gentechnik-Zulassung für Lebensmittel, 09.02.10, http://blogs.taz.de/saveourseeds/2010/02/09/indien_kippt_erste_gentechnik-zulassung_fuer_lebensmittel/ [Zugriff 13.04.11].

Thaindian News, Ruia Group acquires German Gumasol, eyes more, 05.08.10, http://www.thaindian.com/newsportal/business/ruia-group-acquires-german-gumasol-eyes-more_100407525.html [Zugriff 19.04.11].

_____, TUV Rheinland sets up photovoltaic lab in India, 04.08.10, http://www.thaindian.com/newsportal/business/tuv-rheinland-sets-up-photovoltaic-lab-in-india_100407232.html [Zugriff 19.04.11].

The Economic Times, Volkswagen sales up 10 fold in Jan 2011 at 5,601, 01.02.11a, http://economictimes.indiatimes.com/news/news-by-industry/auto/volkswagen-sales-up-10-fold-in-jan-2011-at-5601/articleshow/7406295.cms [Zugriff 13.04.11].

_____, Triumph to invest Rs 1,000 crore to expand footprint in India, 01.02.11b, http://economictimes.indiatimes.com/news/news-by-industry/cons-products/garments-/-textiles/Triumph-to-invest-Rs-1000-crore-to-expand-footprint-in-India/articleshow/5524812.cms [Zugriff 19.04.11].

_____, Domestic air traffic grows 7.8% in 2009 14.01.11, http://economictimes.indiatimes.com/Airlines-/-Aviation/Domestic-air-traffic-grows-78-in-2009/articleshow/5442021.cms [Zugriff 19.04.11].

_____, Greenforce Enviro forms JV with German firm Gehrlicher, 14.11.10, http://economictimes.indiatimes.com/news/news-by-industry/energy/power/Greenforce-Enviro-forms-JV-with-German-firm-Gehrlicher/articleshow/6923472.cms [Zugriff 19.04.11].

_____, European Eurofighter project to create 20,000 jobs in India, 09.07.10, http://economictimes.indiatimes.com/news/news-by-industry/jobs/European-Eurofighter-project-to-create-20000-jobs-in-India/articleshow/6028710.cms [Zugriff 19.04.11].

_____, Nokia Siemens to pump Rs 105 cr more into Chennai plant, 12.04.10, http://economictimes.indiatimes.com/news/news-by-industry/telecom/Nokia-Siemens-to-pump-Rs-105-cr-more-into-Chennai-plant-/articleshow/5786059.cms [Zugriff 19.04.11].

The Hindu, Daimler to launch new brand in India; to roll out 6-49T trucks, 19.09.10, http://www.thehindu.com/business/article698758.ece [Zugriff 13.04.11].

_____, Hulsta to open 14 stores in India, bets big on branded furniture, 13.07.10, http://www.thehindu.com/business/companies/article514008.ece [Zugriff 19.04.11].

_____, Metro train connecting Delhi, Gurgaon starts, 21.06.10, http://www.thaindian.com/newsportal/business/metro-train-connecting-delhi-gurgaon-starts_100383483.html [Zugriff 19.04.11].

The Hindu, India, Britain ink nuclear pakt, 12.02.10, http://www.hindu.com/2010/02/12/stories/2010021260861000.htm [Zugriff 13.04.11].

The Hindu Business Line, Siemens' offices to go green, 24.10.10, http://www.thehindubusinessline.in/iw/2010/10/24/stories/2010102450351100.htm [Zugriff 13.04.11].

_____, Life insurance sector posts 25% growth in new premium income, 22.04.10, http://www.thehindubusinessline.in/2010/04/23/stories/2010042352310600.htm [Zugriff 13.04.11].

Tiwari, R. 2010a, Indische Unternehmen in Deutschland: Motive, Erfahrungen und Herausforderungen. In: E.G. Fritz (Hg.) *Entwicklungsland, Schwellenland, Global Player: Indiens Weg in die Verantwortung*. Oberhausen: Athena, S. 167-177.

_____. Annual Review 2010b, http://www.global-innovation.net/team/tiwari/PDF/Tiwari_Herstatt_IGCC_2010.pdf [Zugriff 02.05.11].

Unnikrishnan, C.H. Merck sets up first customs-solution unit in India, Live Mint.com, 04.01.11, http://www.livemint.com/2011/01/04002423/Merck-sets-up-first-customsol.html [Zugriff 19.04.11].

Verpackungsrundschau, 2010, Bosch baut Werk in Indien, 08.10.10, http://www.verpackungsrundschau.de/news/show/branchennews/35007/_Bosch_baut_Werk_in_Indien [Zugriff 19.04.11].

Waldkirch, K. Indien – Weniger Streiks – Verbesserte Atmosphäre, *Asien Kurier*, 01.12.10, http://www.a1.12.2010sienkurier.com/article/indien/2010/ak101207-Indien-Weniger-Streiks-Verbesserte-Atmosphaere.html [Zugriff 17.04.11].

Washington Bangla Radio, FEAL GmbH sets up subsidiary in Kolkata, 08.11.10, http://www.washingtonbanglaradio.com/content/111414610-feal-gmbh-sets-subsidiary-kolkata [Zugriff 19.04.11].

Welt online, Indischer Kohleproduzent plant größten Börsengang des Landes, 11.05.10, http://www.welt.de/die-welt/finanzen/article7574300/Indischer-Kohleproduzent-plant-groessten-Boersengang-des-Landes.html [Zugriff 13.04.11].Wilken, D. Indien erlaubt wieder Ausfuhr von Baumwollgarnen, *fabeau*, 04.02.11, http://www.fabeau.de/news/indien-erlaubt-wieder-ausfuhr-von-baumwollgarnen/ [Zugriff 13.04.11]

Winter, T. Dystar-Verkauf an Kiri Dyes aus Indien besiegel, 03.02.10, *FAZ*, http://www.faz.net/s/RubBEFA4EA6A59441D98AC2EC17C392932A/Doc~E55960A683BC949489D91653928C2E5B1~ATpl~Ecommon~Scontent.html [Zugriff 19.04.11].

Yardley, J. The New York Times, India Passes Nuclear Deal, 30.08.10, http://www.nytimes.com/2010/08/31/world/asia/31india.html?_r=1&src=mv [Zugriff 13.04.11].

Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Indien 2006-2010 (nach DeStatis-Daten)
Abb. 2: Deutscher Export nach Indien 1-11/2010 (nach DeStatis-Daten)
Abb. 3: Deutscher Import aus Indien 1-11/2010 (nach DeStatis-Daten)
Abb. 4: Indischer Welthandel 2007-2010 (nach DGFT-Daten)
Abb. 5: Indisches Währungssymbol

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Wirtschaftliche Fundamentaldaten Indiens (nach gtai-Daten)
Tab. 2: Kumulatives FDI in Indien / April 2000 bis November 2010 (nach SIA-Daten)
Tab. 3: Größte deutsche und schweizerische Investoren in Indien 2010 (nach SIA-Daten)

Abkürzungsverzeichnis

ACMA = Automobile Components Manufacturers Association
APA = Asien-Pazifik Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
BIP = Bruttoinlandsprodukt
BRIC = Brasilien, Russland, Indien, China (Begriff für die Gruppe der großen Schwellenländer)

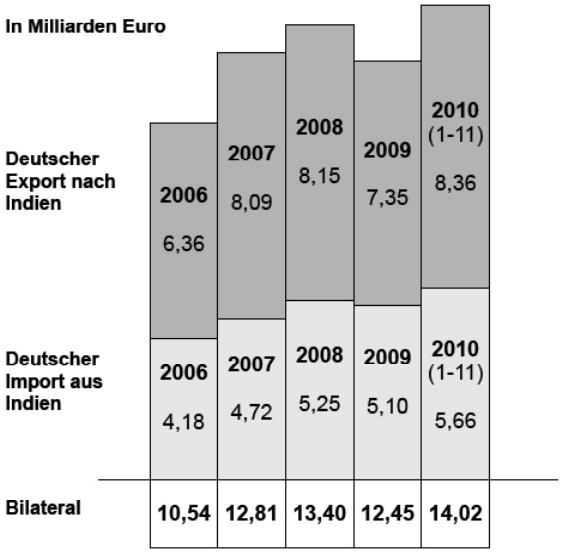
BSE = Bombay Stock Exchange
DeStatis = Deutsches Statistisches Bundesamt in Wiesbaden
DGFT = Directorate General of Foreign Trade (Behörde des indischen Wirtschaftsministeriums)
DIPP = Department of Industrial Policy & Promotion (Indische Regulierungsbehörde für ausländische Investitionen)
FAZ = Frankfurter Allgemeine Zeitung (deutsche Tageszeitung)
FDI = Foreign Direct Investment (Ausländische Direktinvestitionen)
FII = Foreign Institutional Investment (Ausländische Finanzmarktinvestitionen)
FIPB = Foreign Investment Promotion Board (Indische Behörde zur Genehmigung von ausländischen Investitionen)
FTA = Free Trade Agreement (Freihandelsabkommen)
FTD = Financial Times Deutschland (deutsche Tageszeitung)
GDP = General Domestic Product
gtai = Germany Trade & Invest (ehemals Germany Invest und bfai)
GIZ = Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (ehemals GTZ und DEG)
IIFL = India Infoline (Indische Nachrichtenagentur)
IT = Information Technology
NCR = National Capital Region (Das indische Unionsterritorium von Delhi zuzüglich Teilen von Uttar Pradesh und Haryana, die direkt an Delhi angrenzen)
PTI = Press Trust of India (Indische Presseagentur)
PV = Photovoltaik
RBI = Reservebank of India (Indische Staats- und Regulierungsbank)
SEZ = Special Economic Zone (Sonderwirtschaftszone; exterritoriales Gewerbegebiet)
SIA = Secretariat of Industrial Assistance (Indische Behörde für ausländische Investitionen)
TRIPS = Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights (Internationales Abkommen zum Schutz von geistigem Eigentum)

USD = US-Dollar
VDI = Verein Deutscher Ingenieure (Technischer und wirtschaftlicher Nachrichtendienst)

Abb. 1

Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Indien 2006 – 2010

In Milliarden Euro

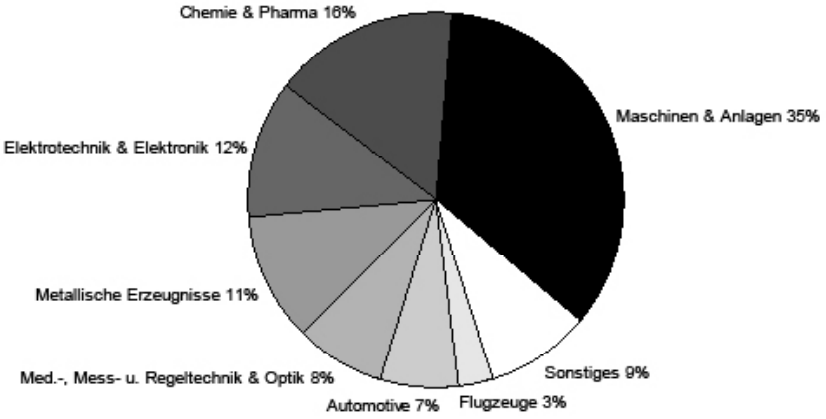


Sven Andreßen, 2011, Seminar für Südasienstudien, Humboldt Universität zu Berlin
Datenquelle: DeStatis, Wiesbaden

Abb. 2

Deutscher Export nach Indien 1-11/2010

Exportwert: EUR 8,36 Mrd.

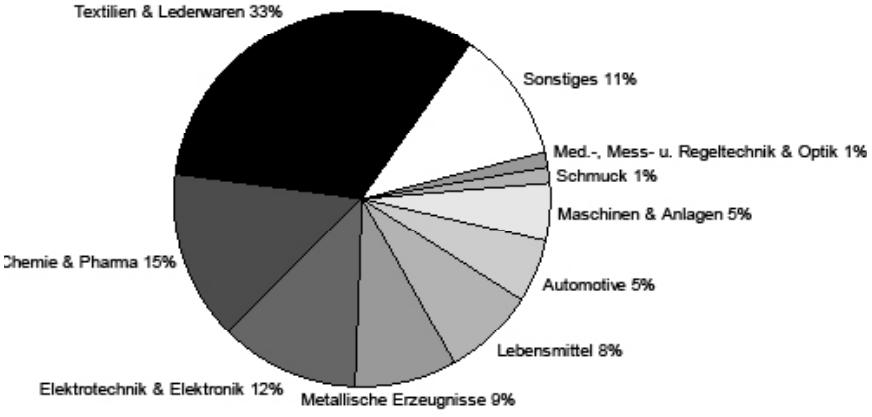


Sven Andreßen, 2011, Seminar für Südasienstudien, Humboldt Universität zu Berlin
Datenquelle: DeStatis, Wiesbaden

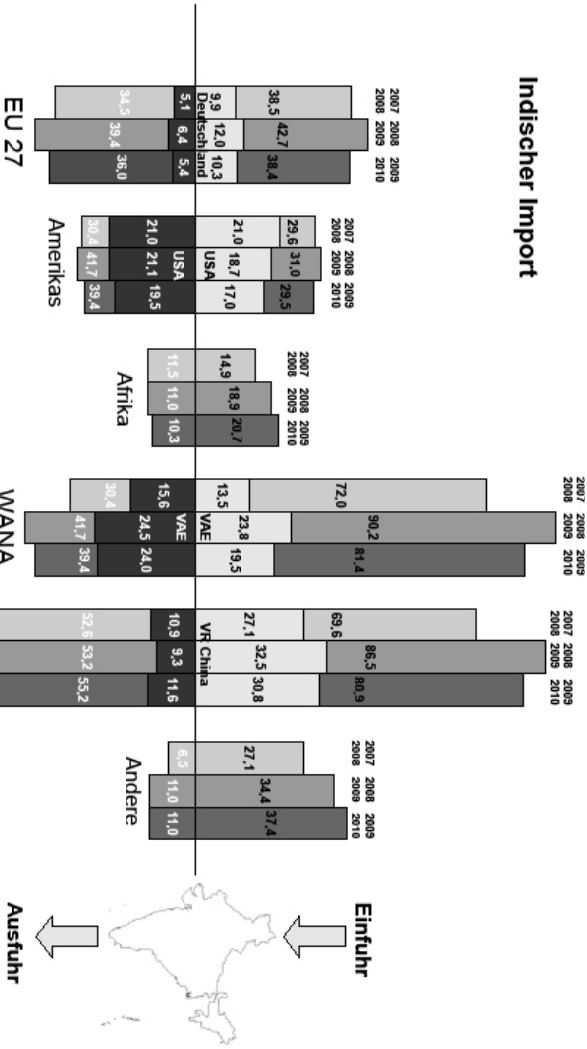
Abb. 3

Deutscher Import aus Indien 1-11/2011

Importwert: EUR 5,66 Mrd.



Sven Andreßen, 2011, Seminar für Südasienstudien, Humboldt Universität zu Berlin
Datenquelle: DeStatis, Wiesbaden



Sven Andressen, 2011, Humboldt-Universität zu Berlin, Seminar für Südasien-Studien,
Datenquelle:
Directorate General of Foreign Trade (DGFT), Ministry of Commerce & Industry, Export Import Data Bank.

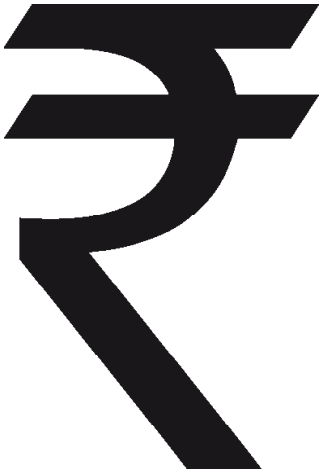



Abb. 5